

Der

Falter



Heinrich & Schleyer
GmbH *haus und garten*

Für schöne Stunden im Freien!

Besuchen Sie unsere große Gartenmöbelausstellung!

**Verkaufsoffener Sonntag
am 26. April von 13 - 17 Uhr**



Kitzingen - Gewerbegebiet Goldberg
Otto-Hahn-Str. 1
Tel: 09321 93920 Fax: 09321 939251
www.heinrich-schleyer.de

Impressum: Heinrich & Schleyer GmbH, Sitz: 97318 Kitzingen, Otto-Hahn-Str. 1

Liebe Leserinnen und Leser,

ich schreibe diese Zeilen am 30. März, unserem Redaktionsschluss, die Sie frühestens am 9. April lesen. Was kann der Falter mitteilen, was dann vielleicht schon von Aktualitäten überholt ist?

Termine, Veranstaltungen kündigen wir nicht an, weil sie gestrichen oder verschoben wurden. Wir bitten Sie um Verständnis, Disziplin und Verantwortung. Und wir möchten Hoffnung und Zuversicht geben. Wenn Sie Hilfe/Unterstützung brauchen oder wünschen, finden Sie Ansprechpartner in dieser Ausgabe. Um Hilfe fragen oder bitten ist keine Schwäche, sondern Mut und Wille, eine Situation verbessern zu wollen.

Wir möchten zeigen, dass Ihre Stadt, Ihre Region diese Pandemie durchstehen und weiterleben will und wird! Das signalisieren amtliche und andere Mitteilungen. Das bekunden hier viele Ämter und Institutionen, kirchliche Einrichtungen, Unternehmen, Geschäfte, Anzeigenkunden. Alle arbeiten mit ihren Möglichkeiten weiter, denn sie wollen jetzt und weiterhin Ihre Partner sein. Das signalisiert ebenso der neu gewählte Stadtrat (siehe Inhalt) - Kitzingen braucht und hat Zukunft!

Altkanzler Helmut Schmidt hat mal sinngemäß gesagt: In der Krise beweist sich der wahre Charakter! Ich erlebe gerade zwei Arten von Leuten: Die einen ziehen sich zurück, lamentieren oder schweigen – die anderen agieren, werden kreativ, motivieren sich und ihre Mitbürger, helfen. Letztere sind Ihre Partner und die des Falters, sie sind Hoffnung!

In diesem Kontext danke ich Frank Gimperlein, dem Vorstandsvorsitzenden des Stadtmarketingvereins, für sein entschlossenes Engagement, seine Kreativität, was viele von Ihnen sicher erreicht hat. Dank auch an unsere nimmermüden Partner im Hauptamt der Stadtverwaltung – Herbert Müller, Lisa Spiller, Bettina Lode – sowie in den anderen Ämtern und Institutionen. Besonderer Dank an die Klinik Kitzinger Land, unser gesamtes Gesundheitswesen und alle Hilfsorganisationen, an die MitarbeiterInnen im Handel, im Transport, bei der Post, den Geldinstituten und vielen anderen, die für uns weiter arbeiten. Dank allen uneigennützigem Ehrenamtlichen. Dank den vielen, die still und selbstverständlich wirken für ihre Nachbarn oder andere. Und mein persönlicher Dank an die, die diese Ausgabe für Sie möglich gemacht haben: AutorInnen, FotografInnen, Anzeigenkunden und -leitung, Satz und Gestaltung, Druck und Vertrieb. Es ist mir ein zuversichtliches Gefühl, mit solchen Partnern arbeiten zu können, jetzt und in Zukunft.

Wir ahnen fast alle, dass wir durch ein tiefes Tal gehen werden, vielleicht über Monate – aber wir gehen keinesfalls in einen Abgrund! Dafür wünsche ich Ihnen Geduld und Zuversicht, Kraft und Gesundheit! Sie sind nicht allein, auch wenn Sie jetzt vielleicht teils allein sein müssen, sich allein fühlen! Wir werden alle nach dieser Krise anders sein, nachdenklicher, erfahrener, selbstbewusster, mutiger!

Seien Sie behütet – behüten Sie sich und Ihre Lieben.

Herzlich Ihr!

Ihr *Volkmur Röhrig*



sparkasse-mainfranken.de/karten

Bezahlen ist einfach.

Mit der Kitzingen-Kreditkarte.

Gleich bestellen unter sparkasse-mainfranken.de/karten oder bei Ihrem persönlichen Berater.

Der

Falter

Stadtmagazin Kitzingen mit Mitteilungen der Stadt Kitzingen

Kostenlos an Haushalte, Institutionen und Firmen | April 2020

auch im Internet: <http://falter.kitzingen.info>



Foto: Helmut Beer

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Kitzingen im März 2020 – es wird langsam wärmer, die Bäume treiben erste Blüten, auf den Blumenrabatten leuchten die Frühblüher. Die Menschen zieht es wieder nach draußen. Volle Cafés und das erste Speiseeis der Saison. Menschen schlendern über die Marktstraße, das Mainufer, das Gartenschauland. Buntes Treiben auf Spielplätzen und Kinderlachen. Geschäftsleute präsentieren wieder Aufsteller im Freien. Erste Touristen bestaunen unsere historischen Altstadtfassaden. Es ist Frühling, nicht nur kalendarisch, die Stadt, die Menschen sind froh und voller Hoffnung... Vor wenigen Wochen wären das genau meine Vorstellungen für die ersten warmen März-Tage gewesen. Doch jetzt ist alles anders. Das Corona-Virus ist über uns gekommen, nicht nur über das ferne China, es hat die Welt, Europa, Deutschland und auch Kitzingen erreicht.

Fortsetzung nächste Seite

#kitzingengehtweiter

Eine Initiative zur Erhaltung des
Kitzinger Einzelhandelsstandorts



Kitzingen geht weiter, wenn ...

- ... Sie nur das nötigste online kaufen und nicht unvernünftig horten.
- ... Sie planbare Einkäufe auf die Zeit nach der Corona-Krise verschieben und so beim Wiedererstarren des Einzelhandels helfen.
- ... Sie sich jetzt schon darauf freuen, wieder die Kitzinger Innenstadt auf einen Kaffee zu besuchen.

KITZINGEN-KANNS.DE

 **Stadtmarketing
Kitzingen**

Würzburgs große Dimension für Wohnen und Garten !

Bodenbeläge

Zimmertüren

Platten

Terrassendielen

Sichtblenden

Auch in Zeiten von Corona sind wir für Sie erreichbar:

Beratung und Bestellung:

per Telefon: **0931-2509980**

per Skype: **live:rolf.wiegand_1**

per Facetime: **01522-6701340**

WhatsApp: **01522-6701340**

Ausstellung leider geschlossen

Schreinerei geöffnet

Lieferungen kurzfristig möglich



 **Wiegand**
Wohnen · Garten · Bauen · Service

Holz-Wiegand GmbH - Nürnberger Straße 14 - 9076 Würzburg- Tel.: 0931-2509980

INNOPARK Kitzingen

Der Innovations- und Gewerbepark in Mainfranken

Auf der Suche nach
Lagerhallen /-räumen oder
Büroflächen?



www.innopark-kitzingen.de info@innopark-kitzingen.de



Kitzingen lebt und leuchtet! Foto Jens Fiebig., Ende März 2020

Selbst als wir hier die ersten Nachrichten von Italien hörten, dachten viele noch an eine kurzfristige Angelegenheit, und dass – wenn es wärmer wird – das Virus sich nicht mehr verbreiten könne, eben wie bei einer „normalen“ Grippe. Doch Experten und Virologen haben frühzeitig gewarnt, aber durch die mediale Berichterstattung wurde es oft als Panikmache abgetan. Spätestens mit der generellen Absage per Allgemeinverfügung der Staatsregierung vom 10. März für Veranstaltungen mit über 1.000 Besuchern bis 19. April ist die Situation bei uns angekommen. Weitere Szenarien waren Schulschließungen, generelle Absagen von Versammlungen und Ausgangsbeschränkungen.

Ich schreibe diese Zeilen für das Stadtmagazin am 24. März, aber keiner kann vorhersehen, was die Situation in 14 Tagen erfordern wird, wenn Sie das hier lesen. Wir sind noch mitten in diesen Be- und Einschränkungen für das gesamte öffentliche Leben mit dem Ziel, die Ausbreitung zu entschleunigen und somit unsere Bürger, insbesondere mit Vorerkrankungen, zu schützen. Letztlich auch, um unser Gesundheitssystem vor dem Kollabieren zu schützen.

Im Rathaus hat sich unmittelbar nach der ersten Allgemeinverfügung ein Corona-Stab gebildet, der die wesentlichen Fragestellungen für Kitzingen berät, bewertet und letztlich entscheidet. Erste Maßnahme war die Absage der Wahlparty in der Rathauhalle. Damals noch schweren Herzens, heute wissend, dass es die richtige Entscheidung war.

Das Rathaus ist seit Ausruf des Katastrophenfalls geschlossen. Doch die Stadtverwaltung ist für Sie selbstverständlich erreichbar und Ansprechpartner, doch bitte nur für wichtige und unaufschiebbare Angelegenheiten. Dies möglichst per Mail oder am Telefon. Für direkte, unvermeidbare Bereiche wurden Spuckschutze gebaut.

Die Stichwahl für den neuen Oberbürgermeister betreffend: Das Einwohnermeldeamt hatte dazu über 16.000 Wahlunterlagen versandt.

Gemeinsam mit den Amtsleitern haben wir als Stadtverantwortliche den Gesundheitsschutz und die ordnungsgemäße Erfüllung der Aufgaben als oberstes Ziel unserer Arbeit im Rathaus festgelegt. Es haben sich zwei Schichten gebildet, so dass Mitarbeiter*innen, die sich gegenseitig fachlich vertreten, nicht mehr gleichzeitig im Haus sind. Für die Möglichkeit von Homeoffice wurde kurzfristig zusätzliche notwendige Hardware beschafft. Es ist eine Bewährungsprobe für die gesamte Stadtverwaltung, die wir erstmals bestanden haben.

Die Ausgangsbeschränkungen treffen die Menschen, aber vor allem die Geschäfte, den Einzelhandel, die Gastronomie sehr. Keine Kunden bedeuten fehlende Einnahmen. Die Ausgaben sind trotzdem vorhanden. Mit den Soforthilfen für Unternehmen seitens der Bayerischen Staatsregierung kann eine erste Abhilfe geschaffen werden. Es bleibt zu hoffen, dass die Phase nicht zu lange dauert, die Geschäfte dann zumindest mit Auflagen wieder öffnen und somit auch wieder am Geschäftsleben teilhaben können. Als Stadt Kitzingen prüfen wir ebenfalls verschiedene Möglichkeiten, um den Geschäften etwas Last abzunehmen. Eine pauschale Zusage zu Maßnahmen kann ich leider nicht machen. Seien Sie aber versichert, dass auch die Stadt Kitzingen ihren Beitrag dazu leisten wird.

Ein großer Dank gilt dem Agieren des Stadtmarketingvereins, der sofort nach Ausruf des Katastrophenfalls mit der Initiative #kitzingengehtweiter eine positive Kampagne gestartet hat. Ich unterstütze die Initiative und hoffe, dass auch Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, nach der Krise als Kunden den Einzelhandel und die Gastronomie unterstützen. Nur so haben wir eine Chance, dass die verschiedenen Geschäfte in der



WERKSVERKAUF UND LIEFERSERVICE

Service ist unsere Stärke – Frische unsere Leidenschaft – Ideen und Zusammenhalt tragen uns durch die Krise.

Unsere „Starter“ Obst- & Gemüseboxe (Beispielfoto!): 2 Gurken • 1 Eissalat • 1 kg Karotten • 1 kg Tomaten • 1 Schale Kresse div. Sorten • 3 Paprika • 4 Bananen • 2 Zitronen • 1 Trauben grün • 1 kg Äpfel div. Sorten • 1 kg Birnen div. Sorten. Preis (je nach Sortiment) ca. 10-15 € (Abholpreise). Vermissen Sie Ihr Lieblingsgemüse oder -obst in unseren Kisten – gerne ergänzen wir!

Machen Sie mit Freunden oder Nachbarn Sammelbestellungen. Ab 10 Kisten liefern wir an einen Sammelplatz aus.

Bestellung/Infos unter Tel.: 09321/3702-200 oder E-Mail: bestellung@toepfer-salate.de. Mo-Fr bis 14 Uhr bestellen für Abholung am Folgetag.

Lieferservice für ältere oder erkrankte Menschen.

Der Salat. Das Gemüse. Die Früchte. *Frische*, wie selbst geerntet.



Aus Liebe zu Ihrer Gesundheit. Die Vielfalt der Natur für jeden Tag.

Töpfer
Am langen Tag
97320 Albertshofen
☎ 09321-3702-0

Die Frische-Adresse: www.toepfer-salate.de



Klinik Kitzinger Land

Klinik Kitzinger Land
Keltenstraße 67 • 97318 Kitzingen

Tel: 09321 / 704 -0 • E-Mail: info@k-kl.de
www.klinik-kitzinger-land.de



Foto: Klinik Kitzinger Land

Stadt überleben. Ich bin mir bewusst, dass es keine leichte Zeit werden wird – nur gemeinsam können wir diese Phase durchstehen. Wir haben alle eine Verpflichtung, damit Kitzingen eine lebens- und liebenswerte Stadt bleibt.

Bis dahin bitte ich Sie, halten Sie sich an die Vorgaben der Regierung und der Experten. Halten Sie Abstand und schenken sie Ihrem gegenüber lieber ein Lächeln als einen Händedruck. Und verfallen Sie bitte nicht den Angeboten des Online-Handels. Diese Situation ist auch eine Chance für uns als Gesellschaft. Jugendliche helfen älteren Nachbarn – gehen für sie einkaufen, führen den Hund Gassi. Familien kommunizieren anders miteinander, z.B. mit einem Anruf bei der Tante, wie es ihr geht, ob und welche Hilfe sie bräuchte. Das alles sind Maßnahmen, die mich hoffnungsvoll in die Zukunft blicken lassen.

Ich habe Respekt vor den vielen Mitarbeitern im Gesundheitssystem und den Pflegeeinrichtungen, insbesondere auch der Klinik Kitzinger Land, die weit über das normale Maß gegenwärtig ihren Dienst tun und für unsere Gesundheit sorgen. Ich habe auch Respekt vor den vielen Mitarbeitern im Lebensmitteleinzelhandel, die derzeit besonders gefordert sind. Auch habe ich Respekt vor den Eltern, die seit der Schließung der Schulen und Betreuungseinrichtungen auf kreative Art und Weise die Zeit mit den Kindern verbringen durften.

Ich habe den Eindruck, dass wir in Kitzingen gut auf diese spontane Krise reagieren. Die örtlichen Behörden, das Krankenhaus bzw. die Versorgungsunternehmen stellen den Rahmen für diese Zeit dar. Hoffentlich wird diese nicht zu lange andauern.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wer weiß, welche Entwicklung die Pandemie nach Redaktionsschluss bis zum Erscheinen dieser Ausgabe noch genommen hat. Die Hoffnung auf einen schnellen Abbruch bleibt nach wie vor bestehen. Zum Ende meiner Amtszeit ist dies auch für mich eine besondere Situation, die wir nur gemeinsam meistern können. Ich bedanke mich bei allen, die das Leben in der Stadt aufrechterhalten, besonders an dieser Stelle bei meinen Mitarbeitern in der Verwaltung, die in dieser Zeit ihre Verlässlichkeit beweisen.

Bleiben wir hoffnungsvoll, bleiben wir gesund! Ich komme zurück auf mein Eingangsstatement: Ich wünsche uns im März 2021 genau diese Eindrücke wieder zu erleben.

Doch ich wünsche uns schon im Sommer und Herbst dieses Jahres wieder ein erlebnisreiches, lebensvolles Kitzingen. Freuen wir uns darauf und tragen mit unser aller Vernunft, Disziplin, unserer Kreativität, unserem Engagement und vor allem unserem Hoffnungswillen dazu bei.
Ihr Siegfried Müller,
Oberbürgermeister



Pro Kitzingen bedankt sich bei allen Wählerinnen und Wählern!

Franz Böhm
1. Vorstand
Pro Kitzingen

www.PRO-KITZINGEN.de

STADT KITZINGEN - AKTUELLE INFORMATIONEN STAND BEI REDAKTIONSSCHLUSS 30. MÄRZ!

Stadtverwaltung bis auf weiteres geschlossen:

Dringende Besuche sind noch nach telefonischer Voranmeldung möglich. In den Abteilungen Einwohnermeldeamt, Gewerbe- und Fundamt, Kasse, Standesamt sind Spuckschutz-Blenden aufgebaut. Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung sind zu den üblichen Öffnungszeiten per Telefon oder Mail erreichbar. Telefon: 09321/ 20-0.

Keine öffentlichen Veranstaltungen und kein Schul- oder Vereinsbetrieb:

- Musikschule • Alte Synagoge • VHS • Stadtbücherei • Stadtarchiv • jungStil
- Stadtteilzentrum (auch keine privaten Veranstaltungen oder Gruppen-Treffs)
- Sporthallen/Sportplätze • Schulen • Rathaushalle • Wohnmobilstellplatz geschlossen.

Folgende städtische Veranstaltungen finden nicht statt oder werden verschoben (ohne Gewähr auf Vollständigkeit):

Stadtführung 12.04. • Kitzinger Frühling 19.04. • Best of Silvaner Tasting; 19.04.

Sitzungen der städtischen Gremien:

Wir bitten Sie, aufgrund der aktuellen Gefahrenlage, alle öffentlichen Versammlungen soweit es geht zu meiden (siehe auch Sitzungstermine Seite ???).

Standesamt:

Bis auf weiteres finden vorerst keine Trauungen statt. (Standesamt Tel.: 09321/20-3201).

Bestattungen auf den städtischen Friedhöfen:

Im engsten Familienkreis mit bis zu 10 Personen.

Häcker-Chronik:

In den Sommer 2021 verschoben. Z.Zt. keine Proben.

Grüner Markt:

Am Freitag regulär zur öffentlichen Nahversorgung.

Krisenstab: Oberbürgermeister und die wesentlichen Abteilungen bewerten regelmäßig die aktuelle Sachlage.

Hilfe für Unternehmen:

Unternehmen können sich auf Antrag die Umsatzsteuersondervorauszahlungen für 2020 zurückzahlen lassen. Auf Antrag beim Finanzamt können fällige Steuerzahlungen gestundet werden.

Informationen, Hilfestellungen und Tipps (neben Ihrem Steuerberater): Steuerverwaltung, Herr Meisner, Tel: 09321 20-2201, frank.meisner@stadt-kitzingen.de. Zusätzlich zu den Finanzämtern können Kommunen Stundungen der Kommunalsteuern gewähren. Wichtige Vorlagen und Formulare finden Sie auf der Internetseite www.kitzingen.info

Nachbarschaftshilfe und Koordination Ehrenamtlichkeit:

Eine Übersicht der Hilfsdienste und -gruppierungen im Landkreis Kitzingen: www.ehrenamt-wirkt.de/corona-hilfe/. Diese Liste wird ständig überarbeitet. Ergänzungen bitte per Mail an info@ehrenamt-wirkt.de.

Auf der Internetseite auch Infos zur ehrenamtlichen Arbeit während der Corona-Krise sowie einen Aushang für Ihr Treppenhaus/Ihre Nachbarschaft. Für Fragen/Information auch Tel. 09321 92 54 284.

Zu Corona und Ehrenamt mit Geflüchteten:

Integrationslotsin Paulina Kriesinger, integration@ehrenamt-wirkt.de
Tel.: 0170/559 1310.

Der Johanniter-Hausnotruf. Macht selbstständig und sicher!



Jetzt 4 Wochen
-mehr Leistung-
gratis testen!
23.9. bis 31.10.2019

Fragen Sie einfach Ihre Johanniter vor Ort und sichern Sie sich jetzt unser Komfort-Angebot!

Service-Telefon:
0800 32 33 800 (gebührenfrei)

www.johanniter.de/hausnotruf

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



SCHIEDUNGSHAUS?
DISKRET UND ZUVERLÄSSIG
VERKAUFEN MIT

DENK
IMMOBILIEN

VERMIETEN | BEWERTEN | VERKAUFEN

MehrWert-Maklerin®
Telefon 093 21 - 92 26 96

www.DENK-IMMOBILIEN.de

Weil das Leben siegt!

Nein, Ostern fällt nicht aus, Ostern ist längst da. Und wenn Ostersonntag ist, wenn wir uns an die Auferstehung Jesu erinnern, dann lassen Sie uns in diesem Jahr ganz besonders an das denken, was uns Hoffnung gibt und wofür wir dankbar sind.

Um 10 Uhr werden die Glocken läuten. Vielleicht singen Sie mit uns vom Balkon oder Fenster aus: „Er ist erstanden, halleluja.“ Weil das Leben siegt.

„**Heilige Woche**“, so sagen manche zu der Woche zwischen **Palmsonntag und Karsamstag**. In der Evangelischen Kirche heißt sie auch: „stille Woche“, deshalb, weil es an diesen Tagen um ernste Geschichten geht. Es geht um Einsamkeit, Schmerzen, um Angst und Tod. Aber es geht auch um Gemeinschaft, Hingabe und Vergebung. Wir erinnern uns an den letzten Abend, den Jesus mit seinen Jüngern verbracht hatte: Das Abendmahl die Verbindung zu Jesus, die nie verloren geht. Das verzweifelte Gebet im Garten Getsemane. Dann die Schläge und Schmerzen. Das Kreuz, das Jesus tragen musste. Sein Tod. „Niemand hat größere Liebe als der, der sein Leben für seine Freunde gibt.“, hatte Jesus gesagt. Und: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun“.

In diesem Jahr ist alles anders. Gefühlt haben wir „stille Woche“ schon seit dem 16. März. Das Leben ist heruntergefahren. Nach und nach haben wir uns eingestellt auf neue Verhaltensweisen, auf Vorsichtsmaßnahmen, Arbeitsbedingungen und verändertes Sozialleben. Manche kommen gut damit zurecht. Für andere bedeutet das eine ungeheure Belastung, in vielerlei Hinsicht. Wir merken, dass uns Selbstverständlichkeiten fehlen: Der Händedruck zur Begrüßung, der Besuch bei der Mutter im Pflegeheim, die Geburtstagsfeier mit der Familie, der ganz normale Alltag, über den wir uns gerne mal aufregen. Und die Gottesdienste in den Kirchen. Besonders jetzt. „Es ist schon seltsam, dass Ostern heuer ausfällt“, schrieb mir vor einigen Tagen mein ehemaliger Gemeindepraktikant, ein Theologiestudent, der letztes Jahr um Ostern vier Wochen lang in unserer Gemeinde mitgearbeitet hatte. Seine Wehmut teile ich. Und dann fällt mir auf, wie sich doch gerade jetzt unsere Erfahrung in der Geschichte Jesu widerspiegelt, in diesen merkwürdigen „stillen Wochen“ dieses Frühjahrs.

Da sind die Gründonnerstagserfahrungen: Menschen, die sich um andere kümmern, die anderen die Füße waschen, ihnen Essen einkaufen und für sie beten. Und die Karfreitagserfahrungen: Menschen, die einsam sind, isoliert, Schmerzensmänner und -frauen in der Intensivstation, Verzweifelte, die sich Sorgen machen und nicht wissen, wie es weitergeht. So viele Kreuze, die getragen werden müssen. Und Karsamstag, Tag zwischen der Schwere des Karfreitags und der tanzenden Osterfreude: So ein „irgendwie Zwischendrin-Lebensgefühl“. Abwarten und sich abfinden mit der Situation. Und Ostern? Ostern – das ist eine weltbewegende und alles verwandelnde Geschichte. Der Sieg über Tod, Dunkelheit, Sünde und Angst. Das Grab ist leer. Frauen finden das Leben, wo sie das Ende erwartet hatten. Ein Engel sagt: „Fürchtet euch nicht, er ist nicht hier, er ist auferstanden“. Und Ostern ist auch eine leise Geschichte. Genauer genommen: Ganz viele persönliche Geschichten, die davon erzählen, dass das Leben sich durchsetzt. Auch in diesen Wochen.

Große und kleine Glückserfahrungen. Aus schwerer Krankheit wieder gesund werden. Das Lächeln, das in uns aufsteigt, wenn wir ein Neugeborenes anschauen. Die bunten Blüten im Garten. Jemand, der uns wieder zum Lachen bringt. Augenblicke, in denen alles klar und gewiss und getrost wird. Kleine Auferstehungserfahrungen, die uns Hoffnung geben, dass das Leben siegt.

Ihre evangelische Dekanin Kerstin Baderschneider



Liebe Gemeindeglieder unserer Kirchengemeinden,

die durch das Corona-Virus ausgelöste Ausnahmesituation verunsichert uns alle. Wir wissen heute noch nicht, wie lange diese Situation andauert und ab wann wir wieder unser „normales“ Gemeindeleben aufnehmen können. Vor allem, dass wir in der Karwoche und an Ostern keine gemeinsamen Gottesdienste feiern können, ist sehr schmerzhaft für uns. „Fürchtet euch nicht“ ist die Osterbotschaft. Gott wird uns auch durch diese Situation hindurchbegleiten. Darauf vertrauen wir.

Auch wenn wir Veranstaltungen und Gottesdienste derzeit aussetzen müssen, um unseren Beitrag zur Eindämmung des Virus zu leisten, sind wir für Sie da!

- » **Rufen Sie uns bitte an oder mailen Sie uns**, wenn Sie sich Sorgen oder Angst von der Seele reden müssen, Unterstützung brauchen oder wenn Sie Gebetsanliegen haben, die wir mit Ihnen und für Sie vor Gott bringen sollen. Sie erreichen uns über die jeweiligen Pfarrämter oder unser Bereitschaftstelefon 0151 52323811
- » Auf unseren Homepages, in den Kirchen und in den Schaukästen finden Sie aktuelle Informationen und Impulse zum Lesen und Nachdenken. Auch das eine oder andere Video wird auf den Homepages zu finden sein – schauen Sie einfach mal rein.
- » -Unsere **Kirchen** sind für das persönliche Gebet tagsüber geöffnet – zum Beten, Kerze anzünden, Kraft sammeln.
- » Im **Fernsehen** und im **Radio** gibt es verschiedene Angebote an täglichen Andachten bzw. Sonntagsgottesdiensten, auf die wir gerne verweisen. Einen Kindergottesdienst finden Sie online unter: <http://www.kirche-mit-kindern.de/Information/aktuell>. Am **Ostersonntag** möchten wir Sie gerne zu einer **gemeinsamen Aktion** einladen: Wir werden um 10 Uhr die Glocken unserer Kirchen läuten lassen, anschließend singen/musizieren wir vom Fenster/Balkon aus das Lied „Christ ist erstanden, Halleluja“ (EG 116). Es wäre toll, wenn möglichst viele von Ihnen mitmachen würden!
- » Und ein Vorschlag: **Lassen Sie uns jeden Tag zum Gebet „treffen“, wenn die Glocken läuten**. Zünden Sie zuhause während des Glockenläutens eine Kerze an und beten Sie ein Vaterunser oder ein freies Gebet und seien Sie sicher, dass Sie nicht allein sind. Im Gebet sind wir miteinander verbunden, auch wenn wir räumlich getrennt sind. Die Zeiten des Gebetsläutens sind: in der Stadtkirche um 21 Uhr, in der Friedenskirche um 12 Uhr und um 19 Uhr, in Sickershausen um 19 Uhr, in Buchbrunn um 19.00 Uhr und in Repperndorf um 19.30 Uhr

Blieben Sie gesund und behütet!

Dekanin Kerstin Baderschneider,

Pfarrer Michael Bausenwein, Pfarrerin Doris Bromberger, Diakon Dubowy-Schleyer, Pfarrer Simon Gahr, Pfarrer Thilo Koch, Pfarrer Helmut Oppel

Glauben heißt, nicht wissen! – Oder doch?

Liebe Leserinnen und Leser, nicht nur in unserer Zeit ist der Glaube an die Auferstehung Jesu eine immer wiederkehrende Herausforderung für die Menschen; nicht erst in unseren Tagen ist der Glaube angefochten von Zweifeln und Anfragen; nicht nur heute tun sich viele Zeitgenossen schwer mit dem Glauben an die Auferstehung – auch Christen. Damit scheiden sich also an Ostern die Geister – im wahrsten Sinn des Wortes. Der Osterglaube ist und bleibt damit eine Provokation – für jeden Einzelnen von uns. Und dieser gilt es sich zu stellen. Für das Osterfest kann dies bedeuten:

- » Wer an die Auferstehung glauben darf, trägt ein GESCHENK in sich! Weil sich der unendlich Größere in ihm selbst offenbart und damit den Zugang zum

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

DANKE!

WIR GRÜNEN ZIEHEN IN DEN STADTRAT EIN.
Gleich 4 Sitze - Dank an die Kitzinger Wähler*innen!

VOLLE ENERGIE FÜR MENSCH UND KLIMA!

Ihr Ortsverband Bündnis 90 / Die GRÜNEN Kitzingen

Manfred Paul **Dr. Brigitte Endres-Paul** **Astrid Glos** **Klaus Heisel**

Vielen Dank für Ihre Stimme und Ihr Vertrauen.

Wir setzen uns für Kitzingen ein.

Glauben eröffnet und damit einen Weg zu einem erfüllten und erfüllenden Leben weist; weil der Glaubende in Gott einen Gegenüber erkennt, dem er sein Lob und seinen Dank, aber auch seine Bitten und Anliegen anvertrauen kann.

- » Wer sich nach dem Glauben an die Auferstehung sehnt, trägt HOFFNUNG in sich! Weil er hinter allem Irdischen den Himmlischen vermutet; einen, der den Einzelnen in den Tiefen seines Alltags, in Leid und Trauer, in Not und Krisen auf-fängt und Orientierung gibt; der die Menschen und die Welt als Ganzes niemals aufgibt und der Perspektive Raum lässt, dass es Rettung und Erlösung gibt.
- » Wer an die Auferstehung glauben kann, trägt GEWISSHEIT in sich! Weil ihn die lebensbejahende Liebe, die Jesus konsequent vorgelebt und am Kreuz bezeugt hat und die in der Auferstehung bestätigt wurde, zutiefst be- und anrührt; weil die erfahrene Begeisterung in seinen Worten und Taten fass- und greifbar wird und sie in seinem Verhalten zum Nächsten weiterschleckt.
- » Wer an die Auferstehung glaubt, trägt MUT in sich! Weil er die täglichen Herausforderungen optimistisch angeht; weil er den Antrieb verspürt, Neues – auch Revolutionäres – im Leben anzudenken und in die Tat umzusetzen.
- » Wer an die Auferstehung glauben will, trägt ZUKUNFT in sich! Weil er sein eigenes Leben im Licht des Evangeliums gestaltet; weil Miteinander und Gemeinschaft eine ganz neue Qualität bekommen, indem geteilte Freude zur doppelten Freude, und geteiltes Leid zum halben Leid wird.

Glauben heißt, nicht wissen! Mit dieser These ist dieses geistliche Wort überschrieben. Eine österliche Glaubenserfahrung kann diese Aussage ins Gegenteil verkehren, sodass der Glaube GESCHENK, HOFFNUNG, GEWISSHEIT, MUT und ZUKUNFT ist bzw. wird. Oder anders gesagt: Glauben heißt, mehr wissen!

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen, Ihren Familien und all Ihren Lieben frohe und gesegnete Ostertage, verbunden mit den besten Wünschen für Ihre Gesundheit. Und immer wieder aufs Neue die Ostererfahrung der freudigen Begegnung mit dem Auf-erstandenen in Ihrem Herzen.

Angebote der katholischen Kirche

Die Corona-Krise trifft auch die Seelsorge in wesentlichen Bereichen. Dennoch soll – unter veränderten Umständen – Raum für Gebet und Verbundenheit bleiben. In der Pfarreiengemeinschaft St. Hedwig im Kitzinger Land bzw. dem Bistum Würzburg versuchen wir daher, folgende Anker für die Menschen zu setzen:

- » Unser Pfarrbüro bzw. die Seelsorger sind in dieser außergewöhnlichen Situation weiterhin für Sie via Telefon bzw. E-Mail erreichbar.
- » Die Kirchen unserer Pfarreiengemeinschaft bleiben geöffnet. Damit gibt es einen

besonderen Ort, um mit Gott in Verbindung zu treten und innezuhalten.

- » In der Kirche St. Johannes in Kitzingen brennt vor dem Altar eine Kerze, welche an die Präsenz Jesu Christi erinnert. Die Besucher der Kirche sind eingeladen zum persönlichen Gebet und können hierbei ihre Anliegen zum Ausdruck bringen.
- » Da eine gottesdienstliche Gemeinschaft derzeit nicht möglich ist, können die Gottesdienste im Internet mitgefeiert werden. Der Link hierzu: <https://www.bistum-wuerzburg.de/service/coronavirus/uebertragungen>.
- » Das Gebet zuhause bekommt in diesen Tagen große Bedeutung. Um hier die Menschen zu unterstützen, stellen wir in der Pfarreiengemeinschaft St. Hedwig für die Sonntage Gebetsvorlagen bereit, die in den Kirchen mitgenommen werden können. Zum häuslichen Beten (und Singen) lädt zur gewöhnlichen Gottesdienstzeit am Sonntag das Läuten der Glocken der Kirchen der jeweiligen Gemeinde ein.
- » Auch auf der Homepage des Bistums Würzburg gibt es Materialien zu Andacht und Gebet. Der Link hierzu: <https://www.bistum-wuerzburg.de/service/coronavirus/material>.
- » Ein besonderes Zeichen der Verbundenheit setzen wir, im Übrigen bistumsweit, indem an jedem Abend um 21.00 Uhr die Glocken unserer Kirchen läuten und dazu einladen, ein Gebet zu sprechen und eine brennende Kerze sichtbar ins Fenster zu stellen.
- » Um auch die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in diesen Zeiten zu stärken, versenden wir jeden Sonntag einen 2-Satz-Impuls per E-Mail. Interessierte können sich gerne über E-Mail melden: pg.kitzingen@bistum-wuerzburg.de.
- » Auch die Familien sollen in diesen Tagen die besondere Verbundenheit mit Gott und den Mitmenschen spüren. Daher versenden wir einen Newsletter für Familien im 2-wöchigen Turnus. Auch hierfür können sich die Familien gerne ans Pfarrbüro wenden: pg.kitzingen@bistum-wuerzburg.de.
- » Schließlich denken wir auch an die Senioren. Die Erstkommunionkinder sind eingeladen, ein Bild und/oder einen Gruß zu Ostern zu gestalten und diesen an die Seniorenheime zu schicken, welche diese dann aushängen und so den Bewohnern zugänglich machen.

Diese Angebote stellen eine Auswahl dar. Wir versuchen, so miteinander in Verbindung zu bleiben und uns mit Gottes Hilfe gegenseitig zu stärken und zu tragen, um so miteinander durch diese herausfordernde Zeit zu gehen.

Es grüßt Sie – auch im Namen der PG St. Hedwig im Kitzinger Land, Jürgen Thaumüller, Pfarrvikar



Foto vor Corona-Krise!

Von links: Peter Hummel, Christel Mrfka, Steffen Kieser, Armin Seifert. Peter Hummel/Gärtnerei Hummel und Steffen Kieser/Hoheim sind stets sehr zufriedene Kunden von ASS.

Auto schnell & stressfrei verkaufen

Ihr Ansprechpartner: Armin Seifert

Tel.: 09321/6116
Breslauer Str. 68, KT
direkt an der B8

KÖSTLICHKEITEN VOM HERMANN'S HOF

Spargelernte in Zeiten von Corona!

Die gegenwärtige Situation erfordert von uns allen Kreativität und Umstrukturierung. Wir werden weiterhin mit vollem Einsatz alles daran setzen, unsere Kunden zufrieden zu stellen.

Dazu beliefern wir bis auf weiteres vormittags von Montag bis Samstag alle im Umkreis von 10 km, die jetzt freiwillig/unfreiwillig zu Hause in Homeoffice, Kinderbetreuung, Quarantäne oder Erkrank-

kung angebunden sind. Bestellung spätestens bis 18 Uhr Vortag!

Dieses Angebot gilt, solange Vorrat und unsere Gesundheit reichen und umfasst alle bisherigen Waren, auch Gemüse und Kräuter der Fam. Ralf Wenkheimer, Heinz Wenkheimer aus Albertshofen. Der normale Verkauf erfolgt in unserem Hofladen täglich 15-18.30 Uhr. Wir bitten alle Kunden um Verständnis. Bleiben Sie gesund!

Ihre Familie Hermann

Die Spargel-Saison beginnt!

Auslieferung möglich!
Bei Bestellung bis
18.00 Uhr am Vortag

Hermanns Hof

Spargel & Erdbeerhof

97318 KT-Repperndorf • Alte Reichsstr. 22

Direktbestellung: 0171 2877813 auch per SMS oder Whatsapp

Öffnungszeiten Hofladen: täglich 15.00 Uhr – 18.30 Uhr

Liebe Kitzinger/innen, liebe Freunde, liebe Nachbarn, Salam Alaykum (Friede sei mit Ihnen).

Wir hoffen, diese Nachricht erreicht Sie in bester Gesundheit! In unserem islamischen Gesetz hat die Bewahrung des Lebens allerhöchste göttliche Priorität. Einige Menschen fühlen sich erinnert an 1918-1920, als weltweit viele Menschen an der „Spanischen-Grippe“ starben. Derzeit kann noch niemand abschätzen, wie stark sich der Corona-Virus ausbreitet oder wie sich die Sterberate entwickelt, deshalb müssen wir die Vorsichtsmaßnahmen sehr ernst nehmen. Wir folgen, ohne Ausnahmen, den behördlichen Anweisungen zum Corona-Virus. Der DITIB-Verband hat deswegen sowohl das Freitagsgebet als auch die gemeinsamen Gebete bis auf unbestimmte Zeit ausgesetzt. Auch Selam Mainfranken e.V. hat alle seine Veranstaltungen auf Online-Netzwerke verschoben.

Wir sollten uns vor Augen halten, dass Seuchen, Kriege und Naturkatastrophen unsere Spezies im Laufe der Menschheitsgeschichte plagten und dass diese ein Teil des Lebens auf der Erde bleiben.

Der Koran erinnert uns an unsere Natur und unsere Entscheidungen.

Es sind in der Tat durchaus seltsame Zeiten: Unsere Regierung empfiehlt uns, dass wir uns mehrmals am Tag waschen sollen, leichtsinnige und frivole Veranstaltungen sind abgesagt, Diskotheken sind geschlossen, die Zinssätze sind teils auf null gesetzt und unser bayerischer Ministerpräsident empfiehlt uns das Gebet. Dies sind bereits Dinge, die wir im Islam so leben. In anderen Worten bedeutet dies: Muslime sollten weiterhin ihre Religion praktizieren.

Dies ist eine Möglichkeit für alle Gläubigen und spirituellen Menschen, Gott näher zu kommen. In einer Zeit der Ausgangsbeschränkung und für manche des Arbeitsverbots können wir Gottes Gnade und Liebe reflektieren. Selbstverständlich sind einige Bürger, auch in Kitzingen, mehr als Andere von dem Virus bedroht, jedoch schärft die Situation auch unser Bewusstsein für die Dinge, für die wir dankbar sein können: Gesundheit, Unterhalt, Mobilität, Familie, Freunde, Sicherheit und Glaube.

Befolgen Sie die Anweisungen der Behörden und üben Sie Achtsamkeit im sozialen Umgang, aber seien Sie auch gewiss, dass das, was sein soll, auch kommen wird. Gewissenhafte Vorsicht und Bereitschaft, den Willen Gottes anzunehmen bilden hierbei den Weg der goldenen Mitte.

Möge Gott Sie alle bewahren und segnen, möge Stille Sie umgeben, möge Frieden und Ruhe auf sie herabkommen und mögen Sie und ihre Lieben von den Prüfungen dieser Zeit verschont bleiben.

Mit freundlichen Grüßen, Yüksel Sari,
DITIB Kitzingen, Selam Mainfranken e.V.
& DITIB-Moschee Kitzingen.



Önemli Duyuru

Saygıdeğer vatandaşlarımız,

Korona virüsünün git gide artan yayılmasından dolayı Almanya'nın aktif Müslümanları olarak Kitzingen'deki yaşlı, hasta ve yardıma muhtaç insanlara yardım eli uzatmaktayız. Alışverişinizi ve eczanelerden alınacak ilaçlarınızı vs. alma görevini memnuniyetle üstlenmek isteriz. Aşağıdaki ceptelefonu numaralarından bizlere ulaşabilirsiniz. Telefon, kısa mesaj veya Whatsapp irtibatı halinde numaranızı ve isminizi bildirdiğiniz takdirde size en yakın zamanda geri dönüşü olacaktır.

Yardım ekibine gönüllü olarak katılmak isteyenler de aşağıdaki numaraya danışabilirler.

İletişim için: 01732550582 (Türkçe/Almanca/İngilizce/Fransızca)

Saygı ve hürmetlerimizle, DITIB Kitzingen ve Selam Mainfranken e.V.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

durch die weltweite Corona-Pandemie möchten wir als aktiver muslimischer Teil der deutschen Gesellschaft im Raum Kitzingen älteren und bedürftigen Bürgern Hilfe leisten. Als Ehrenamtliche tätigen wir für Sie Ihren Einkauf und Abholung von Lebensmitteln, Medikamenten etc. Unter der unten genannten Mobilfunknummern für Würzburg können Sie 24h eine Sprach-/ SMS- oder Whatsapp-Nachricht unter Angabe Ihrer Telefonnummer und Ihrem Namen hinterlassen. Wir setzen uns mit Ihnen baldmöglichst in Verbindung.

Wer sich als aktive ehrenamtliche Helfer mitbeteiligen möchte, kann sich ebenfalls unter der folgenden Rufnummern melden. Kontakt: 0173-2550 582 (Türkisch/Deutsch/Englisch/Französisch).

Herzliche Grüße DITIB Kitzingen ve Selam Mainfranken e.V.

Frauen in der Bibel „Ostern wäre ohne Frauen nichts“ *

* Zitat: Titel eines Beitrages vom DOMRADIO.DE Köln vom 24.04.2019.

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht in dieser aktuellen Situation. Bei mir selbst stelle ich viel Unsicherheit und Angst fest, und ich vermute, dass sehr viele Menschen ähnlich empfinden. Wir sorgen uns um das eigene Leben und das unserer Lieben. Solange das Corona Virus in China wütete, war es weit weg. Aber nun haben wir es im eigenen Land, in der eigenen Stadt, womöglich in der eigenen Familie. Die ansteigende Zahl von Neuinfektionen, die Schließung von Schulen, Kultur und Freizeiteinrichtungen, das Versammlungsverbot, der eingeschränkte Bewegungsradius, all diese Maßnahmen sind für uns freiheitlich-demokratische Menschen



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

es gibt viele Möglichkeiten, Ihre Gesundheit in diesem außergewöhnlichen Zeiten zu unterstützen. Neben gesunder Ernährung und ausreichender Bewegung ermöglicht Ihnen unser individuell erstelltes Therapiekonzept mit aufbauenden Immun-Infusionen, Sie optimal mit Nährstoffen und Vitaminen zu versorgen. Sie ermöglichen ihrem Immunsystem damit sich aktiv vor einer Grippe-Erkrankung zu schützen oder deren Verlauf zu mildern.

Gesundheit ist unser wichtigstes Gut!

Rufen Sie uns an! Wir beraten Sie gerne! Ihr Praxisteam

Praxis für Schmerzmedizin | Dr. med. Susanne Müller
Telefon: 0 93 21 - 92 99 383 | Fax: 0 93 21 - 92 99 381
mail@schmerzmedizin-kitzingen.de | www.schmerzmedizin-kitzingen.de

vollkommen fremd. Die wirtschaftlichen Folgen bedrohen Existenzen, und Nachrichten und Appelle der Politiker verdeutlichen, wie ernst die Lage ist. Unsere sichere heile Welt beginnt zu bröckeln. Niemand kann vorhersagen, wie lange der Zustand dauert und wie sich die Dinge entwickeln: „Die Zukunft liegt in Finsternis und macht das Herz uns schwer“.

Nun werden Sie fragen, was das mit Ostern zu tun hat. Versetzen Sie sich in die Situation vor 2000 Jahren, in die Lage der Apostel, Jünger und der Gemeinde! Sie alle hatten Jesus vertraut und geglaubt! Er hatte von sich gesagt, er sei der Messias, der Erlöser, der Sohn Gottes, der alles zum Guten wenden würde. Und nun war er tot! Von seinen Landsleuten verurteilt, von den römischen Besatzern gekreuzigt. Tot und begraben! Mit ihm war alles gestorben, was sie an Hoffnung, an Zukunftsperspektiven hatten. Glaube und Vertrauen waren zerstört.

Außerdem fürchteten sie, dass es ihnen genauso ergehen würde. Erinnert sei an das dreimalige panische Leugnen des Petrus, als er gefragt wurde, ob er diesen Jesus kenne; das war nackte Angst ums eigene Leben. Außer dem Lieblingsjünger Johannes hatte sich keiner von ihnen bis unters Kreuz gewagt. Den Aposteln und Jüngern erging es also ähnlich wie uns heute: Sie waren durch Jesu Tod aus der Bahn geworfen, sie fürchteten sich. Wir heute sind von einem winzigen Virus, das ganze Volkswirtschaften lahmlegt und Gesundheitswesen bedroht, in unserem Lebensgefühl empfindlich getroffen, wir wissen nicht, wie es weitergeht, das alles macht uns Angst.

Und dann geschah das Unglaubliche: Ostern, die Auferstehung Jesu! Er hatte den Tod besiegt, das Grab war leer, alles hatte sich als wahr erwiesen! Das war den Jüngern



Die Praxis 

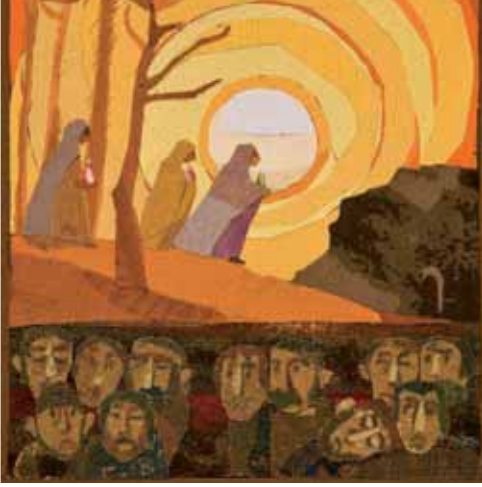
DR. MED. DENT. JENS SACHAU

**Implantate ohne Schneiden,
ohne Nähen für feste Zähne
und Prothesen in kurzer Zeit.**

Sophienstraße 2
97353 Wiesentheid
Tel. 09383/97470
www.dr-sachau.de

**Minimalinvasive Implantologie (MIMI®)
angstfreie Behandlung in Sedierung · Zahnersatz · alle Kassen
allgemeine Zahnbehandlungen · KFO - Invisalign · alles aus einer Hand**

Gisela Harupa, Frauen gehen zum Grab. Quelle: www.kirche-mit-kindern.de/passion.



Offenbarung, Hoffnung und Zuversicht! Und wem verdanken sie diese frohe Botschaft? Den Frauen!

Die waren nämlich nicht verängstigt daheim geblieben und hatten sich „aus Furcht vor den Juden eingeschlossen“, sondern sie machten sich auf den Weg. Bei Matthäus heißt es, „um nach dem Grab zu sehen“. Bei Markus und Lukas haben sie wohlriechende Salben dabei, um die rituelle Salbung am Leichnam Jesu vorzunehmen. Die Frauen entdeckten also das leere Grab! Und sie teilten diese frohe Bot-

schaft den Jüngern mit. Frauen waren es auch, die bis zuletzt unter dem Kreuz ausharrten. Sie waren damit die ersten Augenzeugen vom Sterben und Auferstehen des Herrn.

Was nun können uns diese Geschehnisse heute sagen? Auferstehung erlebten die Jünger sozusagen am eigenen Leib: Vom Dunkel zum Licht, von der Verzweiflung zu Hoffnung und Lebensbejahung, von der Trauer zur Freude, ja zum Jubel!

Und wie, wenn es uns ähnlich erginge? Wenn statt Rückzug und Resignation nun Disziplin und Verantwortungsbewusstsein aller Menschen Auswirkungen zeigen? Wenn Solidarität und Zusammenhalt uns einen, wenn Vernunft, Achtung und Respekt unser Handeln bestimmen und unsere Gebete aus ehrlichem Herzen kommen, dann werden auch wir etwas von der Freude der Auferstehung spüren.

Ein Osterfest mit Tiefgang – auch wenn österliche Liturgie und Gottesdienste ausfallen müssen. Das wünsche ich uns allen von ganzem Herzen und dazu Gesundheit, Kraft und Ausdauer, um die Corona Krise gut durchzustehen. Danach werden wir nämlich auch gebraucht!

Ihre Rita Engert, Pfarrgemeinde St. Johannes



Warum Ostern das wichtigste Fest ist

Kommen Sie mit mir. Lassen Sie uns nach Jerusalem reisen, 2000 Jahre zurück. Da stehen wir im Staub der Straße. Hunderte von Menschen rufen Hosianna, winken, sind froh. Auch ich kann mich dem Jubel nicht entziehen. Der Grund? Ein Mann auf einem Esel. Die Hoffnung, der Befreier! Jeder am Straßenrand hofft, dass dies wahr werde. Die Wiederkehr dieses Festes begehen wir als Palmsonntag.

Damals wie heute sehnen wir uns nach Erlösung. Unzählige Heils- und Hoffnungsversprecher hat die Geschichte seither kommen und gehen sehen. Der Mann auf dem Esel ist immer noch da. Er kannte und kennt das Geheimnis des Lebens und weiß, da wird auch Enttäuschung sein, wenn er sein Werk vollendet hat. Nach dem historischen Triumphzug ging das Leben weiter.

All die Emotionen und Hoffnungen, die Wirkungen rufen damals wie heute auch Widerspruch hervor. Jesus provozierte die herrschende Kaste. Er säuberte den Tempel, demaskierte die sogenannten Rechtgläubigen und tat vieles mehr... Es kam das bekannte letzte Abendmahl. In vertrauter Runde feierte er mit Wein und Brot. Vorauswissend prophezeite er den Jüngern, benannte auch, wer ihn verraten wird. Die Gemeinschaft war geschockt.

Nicht anders geht es vielleicht manchen von uns, wenn wir auf unser Leben blicken. Jesu Erkenntnis, allein zu sein, kann auch unser Erleben sein. Seine Bitte um Halt, sein Wunsch nach Beistand in der Dunkelheit, ist zeitlos. „Schafft ihr es nicht einmal, mit mir zu wachen?“ Es ist eine zutiefst menschliche Frage. Auch wir stellen sie. Wem können wir vertrauen? Wer wird bei uns sein, wenn alles wegbricht. Es ist die Frage der Fragen in unserer von Corona bedrohten Zeit. Wir werden vereinzelt. Unsere Angst, dass unsere Gemeinschaften, Familien- und Freundesbande eingeschränkt sind, sich gar auflösen - all das sehen wir schon im nächtlichen Garten Gethsemane vor über 2000 Jahren. Ein Mann, der mit der Zukunft ringt, der ahnt wie schlimm es wird. „Herr, wenn möglich, dann lass den Kelch an mir vorüber gehen!“

Wenn also vieles wegbricht, wir auch nicht wissen, ob unser Geschäft, unsere Arbeit, unsere Lebensgrundlagen diese Krise überstehen werden. Wenn uns die Angst vor Virus und Tod erstarren lässt, dann ist der Mann, der dort weinend mit seinem Gott ringt, die Essenz unserer Tage; eigentlich vieler Tage auf dieser Welt. Als es hell wird im Garten, ist es leider kein Licht der Hoffnung, sondern es sind die Fackeln der Hässcher. Alle Hoffnung stirbt.

Doch seine letzten Worte an die Menschen sind Vergebung. Und selbst am Kreuz macht er dem Verbrecher neben ihm Zuversicht. „Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.“ Welche Kraft und Hoffnung!

Ähnlich den Freunden Jesu ziehen wir uns heute in unsere Häuser und Wohnungen zurück, gehen den Menschen aus dem Weg. Wir müssen dies auch, aus Verantwortung und Vernunft – um hoffen und glauben zu können, dass...

Die einen haben Angst am Kreuz zu enden, wir haben Angst das Virus zu verbreiten. Isolation. Ungewissheit. Das Gefühl gescheitert zu sein, auch ein Abschiednehmen



von Wünschen und Träumen. Damals wie heute. Doch wie die Liebe des Mannes von Golgatha bis zum Ende strahlte, so ließ die Liebe der drei Frauen, ihre Sehnsucht nach ihm, sie aufbrechen zum Grab. Doch: „Den, den ihr sucht, der ist nicht hier. Er ist auferstanden.“ Auferstehung aus den dunkelsten Tiefen, das war die Erfahrung der liebenden Frauen. Sie trugen es in diese Welt bis in unsere Zeit.

Wir werden die Hoffnung nicht erleben, wir werden nicht das Blühen des Mandelzweiges sehen, wenn wir nicht vorher durch den Garten Gethsemane und über die Schädelstätte gegangen sind. Viele von Ihnen tragen eine Hoffnung in sich, die sie weiter und voran gehen lässt. Solche Menschen brauchen wir jetzt. Der Schmerz und die Angst werden uns nicht erspart bleiben. Doch in vielen von Ihnen brennt dieses Licht. Halten Sie es hoch.

Ich denke z.B. an die Geschäftsleute, die um jeden Tag kämpfen. Vertrauen Sie in dieser Auferstehungshoffnung. Alle die an die Heilung glauben, halten Sie daran fest. Die Tröster und Helfer unter uns, gerade wenn die Auferstehung am unwahrscheinlichsten ist, halten daran fest. Unsere Kriegsgeneration ist der Beweis dafür. Der 23. Februar 1945, das Inferno, war die dunkelste Stunde unserer Stadt. Jedem dieser Zeitzeugen bin ich dankbar. Wenn sie mir die Hand auf die Schulter legen und sagen, es gibt eine Auferstehung, halte daran fest.

Dieses Ostern wird nicht so freudig und strahlend ausfallen wie sonst. Das war es vor 75 Jahren auch nicht. Doch die damalige Generation hat das scheinbar Unmögliche vollbracht. Diese Auferstehung traue ich auch uns zu. Ich grüße Sie mit dem Gruß, der seit Jahrhunderten am Ostermorgen erschallt: „Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden!“

Ihr Holger Dubowy-Schleyer,
Diakon der ev. Stadtkirche Kitzingen



Caritaszentrum St. Hedwig

Paul-Eber-Str. 16/18 | 97318 Kitzingen



Ambulanter Pflegedienst

Mit unserer Hilfe länger selbständig und sicher zuhause leben



Beratung, Betreuung und Pflege

Tel.: 09321/26 72 97-0 | www.caritassozialstation-kitzingen.de

Wenn der Mensch den Menschen braucht ...

Bestattungen Glögger

Ihr Bestatter für Kitzingen und Umgebung

Alfons Glögger Bestattermeister

Mitglied im BVB – Bestatterverband Bayern e.V. – Vertrauen Sie dem Bestatter mit Fachzeichen

Kitzingen: Fischergasse 2 • Tel. 0 93 21 - 92 98 97 9

Mobil 01 71 - 83 72 551 • gloeggler-dettelbach@t-online.de

Sie finden uns im aktuellen »KITZINGER FRIEDHOFSWEGWEISER« auf Seite 42



Mitglieder und Parteien im Stadtrat

(alphabetisch geordnet, rot = neu Im Stadtrat)

Alternative für Deutschland (AfD)

Goldbach, Lars

Bayernpartei (BP)

Hartmann, Uwe

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Büttner, Christa

Dr. Kramer-Grünwald, Gisela

Sanzenbacher, Klaus

Schmidt, Andrea

Christlich-Soziale Union (CSU)

Güntner, Stefan

Grötsch, Nina

Dr. Küntzer, Stephan

Markert, Timo

Moser, Andreas

Rank, Thomas

Stemplowski, Sabrina

Stocker, Hiltrud

Freie Wähler – Freie Bürger Wählerversammlung (FW-FBW)

Freitag, Manfred

Dr. Pfeiffle, Uwe

Volk, Tobias

Wittmann, Georg

Kommunale Initiative Kitzingen (KIK)

Christof, Klaus

Popp, Wolfgang

Oekologisch-Demokratische Partei (ÖDP)

Pauluhn, Jens

Tröge, Bianca

Pro Kitzingen (Pro KT)

Vierrether, Walter

Wittmann, Dirk

Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD)

Dr. Endres-Paul, Brigitte

Glos, Astrid

Heisel, Klaus

Paul, Manfred

Unabhängige Soziale Wählergruppe (UsW)

May, Werner

Müller, Siegfried

Meldung nach Redaktionsschluss Ergebnis der OBM-Wahl am 29. März:

Stefan Güntner/CSU – 58,81 % /
4.854 Stimmen.

Manfred Paul/SPD – 41,19 % /
3.399 Stimmen.

Wahlbeteiligung - 49,73 %.

Wegen Redaktionsschluss konnte die OBM-Stichwahl bei der folgenden Umfrage nicht mehr berücksichtigt werden.

Liebe Wählerinnen und Wähler

Sie haben über den neuen Stadtrat und dessen Zusammensetzung entschieden, der nun in der nächsten Legislaturperiode die Geschicke der Stadt wesentlich bestimmen wird. Der Falter bat alle um eine kurze Beantwortung von 3 Fragen, die meisten haben geantwortet. Das ist keine Bilanz nach 100 Tagen Amtszeit, soll aber auch kein „Häppchen-Journalismus“ sein, sondern eine kurze, komprimierte Übersicht, wer wofür und wesentlich steht.

Viele von Ihnen kennen die neuen Mandatsträger persönlich. Sie können sie – denke ich – fast jederzeit ansprechen und so Einfluss nehmen auf Entscheidungen, Entwicklungen sowie Ihre Anregungen und Forderungen einbringen. Nutzen Sie das – es geht um Sie und Ihre Stadt!

Fragen der Redaktion:

1. Welches sind für Sie die nächsten wichtigsten, zu lösenden Aufgaben der Stadt, die Sie angehen, befördern wollen?
2. Was ist für Sie das wichtigste Langzeitprojekt/-thema der kommenden Legislaturperiode?
3. Kriterien für eine effektive, kreative, erfolgreiche Zusammenarbeit im Stadtrat?

Christa Büttner, Bündnis 90/Die Grünen, kaufm. Angestellte i. R., 2 Kinder, 2 Enkel. Foto privat.

1. Mein Ziel ist die klimaneutrale Stadt.
2. Notwendig sind dafür Energiesparmaßnahmen, Fortschreibung der energetischen Gebäudesanierung sowie neue Mobilitätsformen wie Carsharing.
3. Wir brauchen Verbündete für die schnelle Umsetzung der Ziele und solidarisches Handeln.



Klaus Christof, KIK, Jahrgang 1949, Fraktionsvorsitzender, Maler und Bildhauer. Foto privat.

1. - 3. Wenn der Stadtrat jetzt nicht bereit ist die offensichtlichen Fehlentwicklungen aus der vergangenen Amtsperiode zu korrigieren, z.B. mit einer Änderung der aktuellen Geschäftsordnung wieder hin zur verfassungsrechtlich vorgesehenen Aufgabenzuweisung für den Stadtrat (weg von der Verwaltung) und der Bereitschaft aller sich intensiver mit den für die Zukunft wichtigen Themen auseinanderzusetzen, werden wir schnell in ein „Weiter so“ abdriften. Das kann nicht im Interesse der Bürger liegen. Jetzt, gerade nach den Corona-Erfahrungen, müssen wir bereit sein alle alten Vorhaben auf den Prüfstand zu stellen und ggf. zugunsten vorrangiger Projekte in den Bereichen Umweltschutz, Energiepolitik, Wohnungspolitik und Bürgerbeteiligung neu bewerten. Nur mit einer grundlegenden Veränderung und Optimierung der bisherigen Stadtratsarbeit sowie einer den aktuellen Herausforderungen angepassten Neuorientierung in der Kommunalpolitik können wir den Bürger überzeugen.



Dr. Brigitte Endres-Paul, SPD, 60 Jahre, Unfall- und Visceralchirurgin, niedergelassen und als Belegärztin im Klinikbetrieb. Foto privat.

1. Ein Ärztehaus in der Siedlung. Mehr Haus- und Fachärzte in Kitzingen.
2. Die Belebung und Modernisierung der Innenstadt mit/durch junge Menschen. Dazu Wohnraum und ÖPNV für Studenten in den Marshall Heights, auch Uni- oder Fachhochschulabteilungen in Kitzingen. Das Heimatmuseum muss Anziehungspunkt für Besucher aus nah und fern werden. Eine seniorengerechte Innenstadt. Ein Umweltpakt aus Bürgern, Gärtnern, Landwirten, Vertretern der Wirtschaft, Stadtverwaltung und Energieversorgern, um die Umwelt zu schonen und zu „heilen“.
3. Eine gute und ausreichende Informationspolitik für die Stadträte durch die Verwaltung. Die Themen sollten in den entsprechenden Ausschüssen vorberaten sein. Die Sitzungen sollten live oder im Streaming übertragen werden.



Aus Liebe zum Menschen.

Wir bringen Ihnen
den Genuss ins Haus!



schon ab 7,60 €

© apétito

Jetzt unverbindlich beraten lassen!

- Leckere Menüs ins Haus gebracht
- Große Menüauswahl, dazu Desserts und Kuchen
- Wertvolle Ernährung zum Wohlfühlen, auch für Diäten

Wir sind für Sie da! Tel. 09321 / 21030

BRK Kreisverband Kitzingen,
Schmiedelstr. 3, 97318 Kitzingen,

www.kvkitzingen.brk.de

Wir freuen uns auf Sie
SCHAUEN SIE MAL VORBEI
UND LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN.

bio GALERIE

Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-19.00 Uhr, Sa. 8.00-14.00 Uhr
Tel.: 093 31 / 47 40

Manfred Freitag, FW-FBW, 69, Geschäftsführer. Foto privat.

1. Sondierungsgespräche mit Stadtratskolleginnen und -kollegen zu führen. Durch die Entwicklung der Marshall Heights werden wir weiterhin noch Zuwachspotential generieren können. Deshalb ist auch eine optimale Versorgung dieses „neuen Stadtteils“ sehr wichtig, um für die vielen Neubürger auf kurzen Wegen ein umfangreiches Angebot bereitstellen zu können.

2. Der Wirtschaftsfaktor Tourismus muss eine weitaus größere Beachtung finden als bisher. Dadurch könnten wir unserer Gastronomie und dem Einzelhandel neue Perspektiven eröffnen.

3. Unsere Innenstadt muss attraktiver werden, Parkplatzangebote sind an der Peripherie zu errichten und entsprechend mit der Innenstadt durch einen umweltfreundlichen Shuttle-Bus zu verbinden.

Ein sicheres Miteinander von Fußgängern, Radfahr- und Autoverkehr ist für den Stadtbereich umzusetzen. Das bedeutet, die Geschwindigkeit dem schwächsten Verkehrsteilnehmer anzupassen. Der ÖPNV spielt natürlich hier eine entscheidende Rolle.



Astrid Glos, SPD, 62, Dipl. Betriebswirtin (FH), selbständig im eigenen Nachhilfeeinstitut. Foto privat.

1. Oberste Priorität: Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, das Konzept für das Notwohngebiet mit Leben zu füllen und schnellstmöglich umzusetzen und den ÖPNV in mit einem speziellen angepassten Verkehrsmodell/Stadtbuss zu verbessern. Im Bereich Integration: Das Schaffen von Begegnungsräumen mit unterschiedlichsten Angeboten, dem intensiven Austausch mit allen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund.

2. In der städtischen Verwaltung eine soziale Anlaufstelle schaffen, die notwendige Koordinierungsstelle zu erhalten und wichtige Meilensteine einer gelungenen Integration dauerhaft zu setzen (z.B. Sprachwoche, Nachbarschaftsfest ...), dabei möchte ich bürgernah agieren, Sorgen und Nöte aufnehmen.

3. Wichtig ist ein vertrauensvolles und wertschätzendes Miteinander auf Augenhöhe insbesondere auch mit den Mitarbeiter*innen der Verwaltung.



Lars Goldbach, AfD, 48 Jahre, Baufacharbeiter, Baumaschinenführer. Foto privat.

1. Ausgrenzungen und Vorurteilen offen begegnen, Anregungen zu verschiedenen Aufgaben und Beschlüssen einbringen, Entscheidungen mittreffen und mittragen.

2. Langzeitprojekte gibt es noch aus der letzten Legislaturperiode, neue kommen hinzu. Es ist im Sinne der Bürger, dass der Stadtrat verschiedene Aufgaben und Vorhaben zum Abschluss bringt, die Öffentlichkeit ausführlicher und faktenreicher informiert, somit neue Vorhaben ohne ständige (Alt)Lasten, Aufbereitung und ressourcenschonender angehen kann.

3. Es wird nicht einfach, ein Gremium aus 10 unterschiedlichen Gruppierungen zu einen, zumal es 4 Fraktionen gibt, von denen 3 ausreichen um, eine Mehrheit im Stadtrat zu erreichen. Es besteht die Möglichkeit, dass jeder seine Aussagen für diese Legislaturperiode sowie einige auch aus der letzten Legislaturperiode umsetzt. Damit sollte der Grundstein für ein gemeinsames demokratisches Auftreten und Handeln für das Wohl unserer Stadt erreichbar sein.



Stefan Güntner, CSU, 38 Jahre, Volljurist im Jobcenter der Stadt Würzburg. Foto privat.

1. Wichtigste Aufgabe ist die Schaffung von ausreichend Kinderbetreuungsplätzen (Pflichtaufgabe der Stadt). Zweites wichtiges Thema ist die Lösung der Situation am Bahnhof.

2. Langzeitprojekt für die kommende Periode: Umgestaltung und Attraktivierung der Innenstadt sowohl in puncto Verkehr als auch Erscheinungsbild.

3. Die Zusammenarbeit kann nur gelingen, wenn ich mich offen und frei von ideologischen Haltungen mit den Themen und Lösungsvorschlägen auseinandersetze.



Nina Grötsch, CSU, 37 Jahre, 2 Kinder, Redakteurin. Foto: Ilona Müller.

1. Die Nachwirkungen von Corona abfedern und u.a. der lokalen Wirtschaft zur Seite stehen. Mehr Krippen- und Kindergartenplätze.

2. Kitzingen noch attraktiver machen - begonnen beim Bahnhofsumfeld bis zur Innenstadt: mehr Grün, mehr Parkplätze in fußläufig zumutbarer Nähe. Genug Wohnraum auch in den Stadtteilen, damit ortsverbundene Jungbürger nicht ihr Dorf verlassen müssen.

3. Miteinander statt Gegeneinander. Die Parteipolitik in den Hintergrund fahren und gemeinsam an einem Strang ziehen. Für mich zählt die gute Idee an sich, nicht die Tatsache, von wem sie stammt.



Uwe G. Hartmann, BP, 56 Jahre, Angestellter beim Blutspendedienst – Schwerbehindertenvertreter. Foto privat.

1. Ich würde sehr begrüßen, wenn sich das neue Gremium für einen neuen Vorstoß in Sachen Verordnung für den Baumbestand erwärmen würde, Bäume sind gerade im urbanen Bereich als CO2-Reiniger und Sauerstoffgeber unabdingbar.

2. Die dringlichste Aufgabe der Stadt ist die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, vor allem auch behinderten- und seniorengerecht. Hier setze ich weiterhin auf die Idee, bereits versiegelte Flächen (Parkplätze o.ä.) auf Stelzenbauart zu überbauen, um weiteren „Flächenfraß“ entgegen zu wirken.

3. Gegenseitiger Respekt im Umgang miteinander. Referentenposten nicht aus Proportionsgründen verteilen, sondern nach Fähigkeiten. Abstimmungen und gute Ideen über Parteigrenzen hinaus unterstützen.

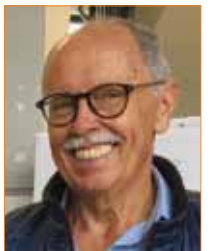


Klaus Heisel, SPD, Konrektor a.D., Foto privat

1. Wichtigste Projekte: Sozialer Wohnungsbau, Bürgerzentrum, Stadtbuss, Parken am Rande der Innenstadt.

2. Innenstadtentwicklung: Verkehr raus! Grün, Wohnungen + Nahversorger rein!

3. Über die Gruppierungsgrenzen hinwegsehen; gute Beiträge anderer unterstützen; Wertschätzung und Kollegialität auch der Verwaltung gegenüber.



Dr. Gisela Kramer-Grünwald, Bündnis 90/die Grünen, 61 Jahre, Allgemeinärztin. Foto privat.

1. Einen geeigneten, zentralen Platz für das Bürgerzentrum finden. Fair-trade-Stadt mit Inhalt und Leben füllen (faire Beschaffung von Arbeitsmaterialien, Berufskleidung, Mobiliar). In der Corona-Krise Betrieben/Hotels/Restaurants etc. Unterstützung bieten.

2. Schaffung von ausreichend bezahlbarem Wohnraum, Verbesserung des ÖPNV,

Verbesserung des innerstädtischen Radwegenetzes, Optimierung aller neuen städtischen Baumaßnahmen hinsichtlich CO2 Einsparung, Unterstützung des Krankenhauses, um es in kommunaler Hand zu halten.

3. 10 verschiedene Gruppierungen stellen eine große Herausforderung dar, konstruktiv und inhaltszentriert zu arbeiten. Alle Akteure müssen respektvoll miteinander umgehen.



Dr. Stephan Küntzer, CSU, 47 Jahre, Kinder- und Jugendarzt. Foto privat.

1. Die Corona Krise wird gewaltige Auswirkungen auf die Finanzen der Kitzinger Betriebe und Geschäfte haben. Hier gemeinsam Lösungen finden, um die Folgen abzufedern. Ausbau der Kinderbetreuung (Kinderrippen, -gärten, etc.) weiter vorantreiben.

2. Eine vorrausschauende Bodenpolitik zur Schaffung von Bau- und sozialem Wohnungsbau. Auch die Innenstadtent-



wicklung ist einer der Kernpunkte künftiger Entwicklung. Für mich ist das Haus für Jugend- und Familie ein persönliches Anliegen und ein Leuchtturmprojekt.

3. Frühzeitige und vollständige Informationen, Abstimmungsgespräche vor wichtigen Entscheidungen. Ein fairer und respektvoller Umgang mit der Verwaltung und untereinander.

STÜHLER
Trockenbau
Ausbau • Baustoffe • Bodenbeläge
Schwarzacher Straße 11 • 97353 Feuerbach • Tel. 09325 / 980774
www.stuehler-trockenbau.de

Werbetechnik
Kühnel
grafik und design aus dem meisterbetrieb
Beschriftung • Digitaldruck
Außenwerbung • Gestaltung
weiterhin für Sie
in der Friedenstrasse 2
Kitzingen - ☎ 43 08
info@werbetechnik-kuehnel.de

Werner May, UsW, 57 Jahre, Betriebsleiter. Foto privat.

1. Mit den Kitzinger Betrieben die Auswirkungen der Corona-Krise bewältigen.

Fraktionsübergreifend Kompromisse suchen und bereits auf den Weg gebrachte Entscheidungen abschließen.

2. An unserer Pflichtaufgabe Kindergärten und Schulen arbeiten und die nötigen Baumaßnahmen voranbringen. Die Anträge in den Konversionsflächen positiv begleiten. Investoren unterstützen. Nach dem zu erwartenden Einnahmeeinbruch müssen angedachte Wunschprojekte evtl. geschoben werden.

3. Es gilt fraktionsübergreifend Kompromisse zu finden und finanziell vertretbare Mehrheitsentscheidungen mittragen. Dazu gehört auch bei Fragen vorher in der Verwaltung nachzufragen.



Andreas Moser, CSU, Jg. 1965, Dipl.-Betriebswirt (FH), Angestellter, , verh., 3 Kinder. Foto privat.

1. Mit Handel, Gastronomie und STMV über Corona-Hilfen reden. Schaffung von Kinderkrippen- und Kindergartenplätze. Sanierung Wirtschaftsschule. Neukonzeption des Notwohngebietes. Sanierung Galgenwasen. Attraktivierung der Innenstadt.

2. Bezahlbarer Wohnraum in allen Stadtteilen! Nutzung der Leerstände in den Marshall Heights für städtisches Wohnen und Baugebiete in den Ortsteilen ausweisen.

Attraktive Innenstadt mit lebendiger Kneipen- und Gastronomieszene, sowie nutzerspezifischen Parkräumen. Ausbau Fahrradwege und öffentlicher Stadtbuss.

3. Beschlüsse und Projekte konsequent umsetzen. Themen auf Basis von Vorträgen und Expertenwissen ohne Beschlussvorlage vorbereiten und ergebnisoffen diskutieren.



Siegfried Müller, UsW, 64 Jahre, Pensionist. Foto: Sandra Pfannes.

1. Alle bereits beschlossenen bzw. begonnenen Maßnahmen aktiv und positiv begleiten und zum Abschluss bringen.

2. Umsetzung des Innenstadt-Konzeptes gemeinsam mit allen Bürgerinnen und Bürgern.

3. Fairer und von gegenseitigem Respekt getragener Umgang über Parteigrenzen hinweg.



Manfred Paul, SPD, 62 Jahre, kfm. Geschäftsleiter Knauf Engineering GmbH. Foto privat.

1. Wohnraum schaffen; Wirtschaft stärken und fördern; Klimapakt erarbeiten; Innenstadt entwickeln und verkehrsberuhigt gestalten; ÖPNV einrichten; Jugendstadtrat etablieren; Stadtverwaltung motivieren.

2. Die Umgestaltung und Verkehrsberuhigung der Innenstadt mit einem attraktiven ÖPNV.

3. Offenheit, Transparenz, Vertrauen.



Jens Pauluhn, ÖDP, 55 Jahre, Bauamtsleiter in Ochsenfurt. Foto. Jeremias Tröge.

1. Eine lebendige Innenstadt und der Erhalt des historischen Erbes. Grundlage dafür sind nachhaltige, ökologische und zukunftsorientierte Stadtplanung. Umweltpolitik muss aktiv in Zusammenarbeit mit dem Klima- und Nachhaltigkeitsmanagements und dem Umweltbeirat betrieben werden. Ein attraktives Stadtbusskonzept mit Anbindung an die Uni-Hubland wäre ein erster Baustein dazu.

2. Mit unseren regionalen Firmen will ich das Ziel einer energieautarken Stadt erreichen.

3. Zuhören, Argumente annehmen und im Sinne der gesamten Stadt abwägen – frei von einer Klientelpolitik.



Dr. Uwe Pfeifle, FW FBW, 55 Jahre, Krankenhausdirektor. Foto privat.

1. Hilfe für die Bürger, um die Auswirkungen der aktuellen Krise zu überstehen. Weiterhin:

- Ausbau ÖPNV, kostengünstige und gut getaktete Verkehrsverbindungen für alle Stadtteile
- Schaffung weiteren Wohnraums inkl. Nahversorgung, z.B. in den Marshall Heights

- Neubaugebiete für alle Stadtteile ausweisen
- Innenstadt beleben, insbesondere auch für junge Menschen
- Parkräume schaffen am Rand zur Innenstadt.

2. Vorsorge wird wichtiger und auch die regionale Unabhängigkeit unserer Stadt bei lebenswichtigen Dingen.

3. Mit allen reden ohne Vorurteile. Zuverlässigkeit und Treue zum gegebenen Wort. Vorausschauen statt nur reagieren.



Wolfgang Popp, KIK, 70 Jahre, pensionierter Studienrat im Förderschuldienst. Foto privat.

1. Wie im Wahlkampf angekündigt: Schwerpunkt Bürgerbeteiligung, Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, Energie und Umwelt, Politik für Senioren/Innen.

2. Wohnungspolitik und innovative Stadtentwicklung.

3. Mehr Möglichkeiten zu einer ergebnisoffenen Diskussion.



Klaus Sanzenbacher, GRÜNE, 58 Jahre, Diplom-Agraringenieur/Ökologe, Verantwortlicher für Naturschutz, Landwirtschaft, Forsten bei Ferngasleitungsnetzbetreiber. Foto: Foto Koch.

1. Erhalt und Ausweitung des Baumbestandes und der Grünflächen zur Temperaturminderung in der Innenstadt; Prüfung geplanter Maßnahmen auf Klimaverträglichkeit. Die Ziele und Vorgaben des Volksbegehrens Artenschutz sind umzusetzen.

2. Bäume, Bäume, Bäume! Kitzingen muss eine begrünte, lebenswerte Innenstadt mit schattigen Sitzplätzen/Freiflächen bekommen. Hierzu sind die vielen versiegelten Flächen in Grünflächen umzuwandeln.

3. Die Mitglieder im Stadtrat sollten für einen Aufbruch in einen neuen Umgang miteinander stehen. Wir sollten daher bei allen bestehenden Unterschieden Gemeinsamkeiten suchen und diese umsetzen.



Andrea Schmidt, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, 57 Jahre, Inklusionsbeauftragte. Foto privat.

1. Die Corona Krise erfordert von uns eine vorsichtige und verantwortungsvolle Haushaltsführung. Wir müssen wohl davon ausgehen, dass es einschneidende Änderungen geben wird. Deshalb müssen neue Prioritäten gesetzt werden, wobei für mich an 1. Stelle die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum steht.

2. Ein wichtiges Langzeitprojekt wäre für mich, welche Maßnahmen wir, die politisch Verantwortlichen ergreifen müssen, um wieder mehr Bürger für die Entwicklung Ihrer Stadt zu begeistern. Wir dürfen uns nicht mit so einer geringen Wahlbeteiligung wie in den letzten 12 Jahren zufrieden geben. Ziel für 2026 60% Wahlbeteiligung.

3. Gemeinsam, parteiübergreifend um die besten Lösungen für unsere Stadt ringen und vor allen den Bürger mehr mitnehmen, als bisher.



Sabrina Stemplowski, CSU, 34., Betriebswirtin. Foto privat.

1. Der Bahnhof muss endlich in jeder Hinsicht barrierefrei werden. Ein ganzheitliches Konzept für das Notwohngebiet und dieses zeitnah. Geschwindigkeitsbeschränkung in der Innenstadt auf 30 km/h. Kitzingen braucht eine Veranstaltungshalle.

2. Bezahlbarer Wohnraum für junge Leute und junge Familien. D.h. neue Baugebiete nach dem Einheimischenmodell. Kitzingen muss zur klimafesten Stadt werden. Entwicklung der Innenstadt und des Mainufers. Neukonzipierung des städtischen Museums.

3. Natürlich werden wir nicht alle immer einer Meinung sein, aber es müssen Lösungen und gemeinsame Nenner gefunden werden, das Wohl der Allgemeinheit immer im Auge behalten. Das Priorisieren von Projekten und die regelmäßige Erfolgskontrolle.



Hiltrud Stocker, CSU, 70 Jahre Rentnerin, Übungsleiterin/ Seniorensport in verschiedenen Vereinen. Foto privat.

1. Endlich eine Lösung der untragbaren Situation am Bahnhof und im Bahnhofumfeld herbeiführen. Schaffung von ausreichend Kinderbetreuungsplätzen, auch in den Stadtteilen.

2. Soziale Stadt - Umsetzung Konzept zur Neustrukturierung des Notwohngebiets.

Herstellung bzw. Sanierung von bezahlbarem Wohnraum.



3. Gut vorbereitete Sitzungsunterlagen mit sämtlichen Informationen zum jeweiligen Thema. Straffe Bearbeitung der Tagesordnung. Vertrauensvolle Zusammenarbeit von Verwaltung und Stadtrat. Respektvoller Umgang aller Stadtratskollegen, egal welcher Partei oder Gruppierung sie angehören. Bei allen Entscheidungen sollte das Wohl der Bürger im Vordergrund stehen.



Bianca Tröge, ÖDP, 47 Jahre, Fachlehrerin für Handarbeit und Hauswirtschaft, Inhaberin „Biancas Kreativcafé“. Foto privat.

1. Livestream: Live-Übertragungen vom Stadtrat, Mediathek. Konzept Notwohngebiet umsetzen. Sozialer Wohnungsbau.
2. Barrierefreiheit innerhalb der Stadt und Bahnhofsvorplatz als Entree Kitzingens. Klimakonzept für Kitzingen.
3. Zusammenarbeit aller zum Wohle von Kitzingen und seinen BürgerInnen; dazu gehört gegenseitiger Respekt, Toleranz und Akzeptanz über Parteigrenzen hinweg.



Walter Vierrether, Pro KT, 68 Jahre, Tourismus Chef i.R., Kitzinger Hofrat. Foto privat.

1. Der Kitzinger Bahnhof mit Umfeld sind unzumutbare Zustände seit über 10 Jahren, die dringend zu beheben sind!
2. Infrastruktur Innenstadt/Altstadt: Bus Verkehr raus, Zone 30. Kaiserstrasse soll Flaniermeile/ Herzstück werden. Begrünung! Parkplätze weniger, aber zuvor neue fussläufige schaffen (Bleichwasen/Parkdeck am Schotterparkplatz). Brötchentaste, kostenloses Kurzparken. Gebühr in der Innenstadt erhöhen aber mit „Gutschein“ für den Einzelhandel (siehe Autobahn-Raststätten/Toiletten). Einzelhandel/Innenstadt, Gastronomie Rad-Verkehr stärken (Veranstaltungen etc. ziehen Leute in die Stadt), hierbei Stadtmarketingverein entsprechend unterstützen.
3. Der Stadtrat soll/muss über Parteien/Gruppierungen hinweg das BESTE für unser Kitzingen erreichen. Auch aufgrund der aktuellen Situation geht's nur GEMEINSAM! Ich bin gespannt!



Tobias Volk, FW FBW, 30 Jahre, Bestattermeister & Geschäftsführer. Foto privat.

1. Ausbau ÖPNV, kostengünstige und gut getaktete Verkehrsverbindungen für alle Stadtteile schaffen. Beratungsstelle für staatliche Fördermittel ins Leben rufen. Neubaugebiete für alle Stadtteile.
2. Den durch die Corona-Krise stark geschwächten Haushalt wieder auf Vordermann zu bringen, wird unser aller Aufgabe werden.
3. Stadtratsarbeit kann nur effektiv gelingen, wenn Eigeninteressen zurückgestellt werden, sich jeder als Vertreter aller Bürger versteht und nicht als Vertreter einer Gruppe; wenn Sitzungen und Sitzungsvorlagen gut vorbereitet sind; wenn jeder (Stadtrat und



Verwaltung) vorurteilsfrei bereit ist, andere Meinungen zu akzeptieren und in seine Überlegungen aufzunehmen.

Dirk Wittmann, Pro KT, 43 Jahre, Malermeister, Unternehmer. Foto: privat.

Ich freue mich auf die kleinen und großen Herausforderungen im Stadtrat. Es gibt viele Themen in den kommenden Jahren, die in KT angegangen werden müssen. Dabei ist eine vertrauensvolle und zielorientierte Zusammenarbeit mit den Ratskollegen notwendig, um die Zukunft gemeinsam positiv zu entwickeln und zu gestalten. Ich wünsche mir eine parteiübergreifende Zusammenarbeit, die den Bürger, Investor oder die Verwaltung bei größeren städtischen Themen begleiten und unterstützen.



Georg Wittmann, FW-FBW, 71 Jahre, Unternehmer/Kaufmann, Rentner. Foto privat.

1. Sinnvolle und sparsame Verwendung der Steuergelder bei freiwilligen Leistungen. Fokussierung der Stadt auf kommunale Pflichtaufgaben (Schulen, Kitas Kindergärten usw.). Haushaltsplanungen mit Augenmaß und im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten.
2. Einführung von Priorisierung, Zeitvorgaben und Kostenkontrollen bei städtischen Vorhaben.



Aktive Wirtschaftsförderung für Unternehmen zur Arbeitsplatzsicherung und -neuschaffung, Investitionen in Infrastrukturmaßnahmen (Radwege, Straßen- und Kanalnetzsanierung).

Neue Baugebiete, auch durch Umnutzung von Industrie- und Gewerbebrachen. Schaffung von Sozialwohnungen durch die Bau GmbH. Ausbau von ÖPNV, Ausbau der Digitalisierung.

Eine bürgerfreundliche, leistungsstarke Bauordnungs- und Planungsabteilung (wie bereits in der Tiefbauabteilung).

3. Transparente Entscheidungsfindung bei Abstimmungen im Stadtrat.

www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
NEUE Dusche?
www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de
www.duschprofi-kitzingen.de

www.duschprofi-kitzingen.de

„Ich check dann mal den Beckenrand...“

Dein Arbeitsplatz in diesem Jahr an der Sonne ?!

aqua-sole
Bade- und Saunaparadies

Freibadmitarbeiter (m/w/d) - jetzt schon bewerben!

Als Teamplayer bekommen bei uns auch Quereinsteiger eine Chance. Egal ob als **Kassierer**, **Badeaufsicht** oder **Reinigungsmitarbeiter**, du trägst einen Teil dazu bei, dass sich jeder willkommen und geschätzt fühlt. Wir weisen dich in deinen Arbeitsbereich ein und fördern dich durch innerbetriebliche Schulungen.

Das macht dich aus:

- Engagement mit Esprit, Zuverlässigkeit, Selbstbewusstsein.
- Kommunikative Fähigkeiten und charmanter Umgang.
- Ausgewogene Mischung aus Teamfähigkeit, Eigeninitiative und selbständigem Arbeiten.
- Flexibilität, Belastbarkeit und Bereitschaft zu Wochenend- und Feiertagsarbeit.
- Gepflegtes Erscheinungsbild und sichere Kenntnisse der deutschen Sprache.

aqua- sole, Marktbreiter Str. 8, 97318 Kitzingen | info@aqua-sole.de | 09321/ 390070



Termine der städtischen Gremien

Donnerstag, 23.04.2020 Verwaltung- und Bauausschuss
Donnerstag, 28.04.2020 Stadtrat
Donnerstag, 07.05.2020 Stadtrat – Konstituierende Sitzung



1. Die Sitzungstermine nach den Osterferien bleiben vorerst bestehen.

2. Der SR-Termin am 28.4.20 wurde in die Alte Synagoge verlagert, wo auch Abstands- und Gesundheitsvorkehrungen gewährleistet sind. (Stand bei Redaktionsschluss 30.03.)

Den Beginn sowie eventuelle Änderungen des öffentlichen Teils der Sitzungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse bzw. unserer Internetseite:
<http://www.kitzingen.info/sitzungstermine.0.html>

Widmung von Straßen und Wegen

Aufgrund des Beschlusses des Verwaltungs- und Bauausschusses vom 23.01.2020

1. werden die nachfolgend aufgeführten Straßen bzw. Wege gem. Art. 6 Abs. 1 BayStrWG i.V.m. Art. 46 Nr. 2 bzw. Art. 53 Abs. 2 zur Ortsstraße bzw. zum beschränkt-öffentlichen Weg gewidmet:

| Straßenname | Straßenklasse | Fl.Nr. | Anfangspunkt Endpunkt | Länge in km | Bemerkungen |
|----------------|-----------------------------------|--------|--------------------------------|----------------|---------------------------------|
| Steigweg | Ortsstraße | 2117 | Fl.Nr. 2117/1 Fl.Nr. 2117/7 | 0,049 | |
| Steigweg | Beschränkt Öffentlicher Weg | 2117/7 | Fl.Nr. 2117 Fl.Nr. 2607/5 | 0,027 | Nur für Fußgänger und Radfahrer |
| Zum Oberbäumle | Ortsstraße | 2117/8 | Fl.Nr. 2117/6 Fl.Nr. 2117/1 | 0,032 | |

2. sind die Teilflächen der öffentlichen Feld- und Waldwege, Fl.Nrn. 5248/2, 5268/1, 5264/3 im Gewerbegebiet „Schwarzacher Straße Ost“ gemäß Art. 8 Abs. 1 BayStrWG einzuziehen.

3. ist für eine Teilfläche des öffentlichen Feld- und Waldweges Fl.Nr. 5264/3 im Gewerbegebiet „Schwarzacher Straße Ost“ das Einziehungsverfahren gemäß Art. 8 Abs. 1 BayStrWG aus Gründen des öffentlichen Wohls einzuleiten.

Die Unterlagen können im Stadtbauamt, Schulhof 2, Ebene 2.3., während der allgemeinen Dienststunden eingesehen werden.

Kitzingen, den 28.01.2020

Siegfried Müller, Oberbürgermeister

Gemeinsamer Appell

Gemeinsamer Appell mit der Vereinigung der Pflegenden in Bayern. Ministerin ruft Pflegekräfte, die derzeit nicht in ihrem Beruf tätig sind, zur Unterstützung im Kampf gegen die Coronavirus-Pandemie auf.

Bayerns Gesundheits- und Pflegeministerin Melanie Huml hat Pflegekräfte, die derzeit nicht in ihrem Beruf tätig sind, dazu aufgerufen, im Kampf gegen die Corona-Pandemie mitzuwirken und sich zu einem Einsatz bereit zu erklären.

Huml betonte: „Derzeit ist nicht sicher absehbar, wie sich die Pandemie weiter entwickeln wird. Es ist wichtig, dass wir im Gesundheitswesen auf große Herausforderungen vorbereitet sind. Deshalb bitte ich alle Pflegefachkräfte, alle Pflegehilfskräfte sowie Medizinisch-technische Assistenten (MTRA, MTLA) und Medizinische Fachangestellte (MFA), die aktuell nicht in diesem Beruf arbeiten und keiner Risikogruppe angehören, um Unterstützung.“

Die Ministerin fügte hinzu: „Gemeinsam mit der Vereinigung der Pflegenden in Bayern konnten wir eine Online-Plattform entwickeln. Über die Website www.pflegepool-bayern.de kann ab sofort jeder unkompliziert seine Daten hinterlegen. Klar ist dabei: Die persönlichen Daten werden ausschließlich zur Bekämpfung der Corona-Pandemie verwendet und zur Vermittlung weitergegeben. Im Bedarfsfall erfolgt eine unmittelbare Kontaktaufnahme und Zuweisung zu einem regionalen Einsatzort.“

Für den Fall eines Einsatzes bleibt der aktuelle Arbeitsvertrag bestehen. Wer un-

terstützt, wird unter Lohnersatz bzw. Lohnfortzahlung von der gegenwärtigen beruflichen Tätigkeit (auf der Basis geltenden Rechts oder einer in Kürze zur Verabschiedung vorgesehenen gesetzlichen Regelung) freigestellt. Der Einsatz wird ausschließlich während der Corona-Pandemie andauern. Die Ministerin dankte zugleich erneut allen Pflegekräften für ihre engagierte Arbeit. Sie unterstrich: „Unsere Pflegekräfte stehen beim Kampf gegen das Coronavirus wie die Ärzte an vorderster Front. Für ihren hervorragenden Einsatz bin ich sehr dankbar.“



NACHRUF

Die Stadt Kitzingen trauert mit den Angehörigen um

Herrn Peter Soldner

der im Alter von 75 Jahren verstorben ist.

Herr Soldner wurde im Februar 1989 als Hallen- und Platzwart im Sportzentrum Sickergrund bei der Stadt Kitzingen eingestellt. Im März 2006 begann er mit der Freistellungsphase seiner Altersteilzeit und schied somit aus dem aktiven Arbeitsbereich bei der Stadt Kitzingen aus.

Die Stadt Kitzingen erinnert sich an einen sehr zuverlässigen und tüchtigen Mitarbeiter, der aufgrund seines Einsatzes und seines freundlichen Wesens sowohl bei seinen Vorgesetzten als auch bei seinen Kolleginnen und Kollegen sehr beliebt und anerkannt war.

Sie dankt Herrn Soldner für die geleistete Arbeit und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Kitzingen, 27. Februar 2020

STADT KITZINGEN

Müller,
Oberbürgermeister

Meisner,
Personalratsvorsitzender

Informationen aus der Stadtverwaltung

Leo-Weismantel-Realschule Marktbreit

Anmeldung Schule und zu den Förderkursen für Grundschüler

Gegründet 1845 zählt die staatlich anerkannte zu den traditionsreichsten Privatschulen in Bayern. In familiärer Lernumgebung bietet sie ihren knapp 250 Schülerinnen und Schülern alle vier Wahlpflichtfächergruppen an: Mathematisch-technischer, wirtschaftlicher, französischer und hauswirtschaftlicher Zweig.

Anmeldezeitraum: 18. - 22.05., 7.30-14 Uhr, zusätzlich 20. Mai, 16-18 Uhr.

Vorbereitungskurs für Grundschüler

Die Realschule unterstützt Grundschüler der vierten Klassen mit einem Kurs zur Vorbereitung auf den Probeunterricht. Er läuft bis 06.05.20. Anmeldung ist jederzeit möglich.

Zur Privaten Realschule des Bildungswerks Marktbreit

auch ohne Probeunterricht, Notenschnitt und Wiederholungsbeschränkung

- Im Übertrittszeugnis nicht den erforderlichen Notendurchschnitt von 2,66?
- Ihr Kind hat den Probeunterricht nicht bestanden?
- Begabt, aber im Jahreszeugnis nicht mindestens 2,0 für die Realschule oder den M-Zweig?
- Durch das 2. Wiederholen der 10. Klasse am Gymnasium ist der Weg zur Realschule verbaut?
- Haben Sie den Wunsch auf besondere Förderung Ihres Kindes in kleinen Klassen?
- Für die Anmeldung wird das Übertrittszeugnis und die Geburtsurkunde benötigt.

Weitere Informationen: www.bildungswerk-marktbreit.de und www.realschule-marktbreit.de.

i Berufsschule – Berufsfachschulen

Berufsschule Kitzingen-Ochsenfurt – Berufsfachschulen Ochsenfurt

Anmeldungen zum Berufsgrundschuljahr Agrarwirtschaft

- Wird als erstes Ausbildungsjahr der Berufsausbildung als Landwirt, Winzer angerechnet. (Vollzeitunterricht).
- Erst im zweiten Ausbildungsjahr findet die Ausbildung im Ausbildungsbetrieb (mit Berufsausbildungsvertrag) statt, (Teilzeitunterricht).
- Bei erfolgreichem Abschluss des Berufsgrundschuljahres ist die Berufsschulpflicht erfüllt, falls die Ausbildung nicht fortgesetzt wird.

Anmeldungen ab sofort auf dem Postweg/nach Ende der Schulschließung

persönlich: Staatliches Berufliches Schulzentrum Kitzingen-Ochsenfurt, Sekretariat, Pestalozzistraße 4, Ochsenfurt, Mo.-Fr., 8-12 Uhr. Tel. 09331 9813-0.

E-Mail: verwaltung@bsz-kt-och.de. <https://www.bs-kt-och.de>

Aufnahme in das Berufsgrundschuljahr Holztechnik

- Wird als erstes Ausbildungsjahr der Berufsausbildung in den Berufen Schreiner/-in, Tischler/-in und Holzmechaniker/-in angerechnet, (Vollzeitunterricht).
- Erst im zweiten Ausbildungsjahr findet die Ausbildung im Ausbildungsbetrieb (mit Berufsausbildungsvertrag) statt, (Teilzeitunterricht).
- Bei erfolgreichem Abschluss des Berufsgrundschuljahres ist die Berufsschulpflicht erfüllt, falls die Ausbildung nicht fortgesetzt wird.

Anmeldungen ab sofort auf dem Postweg/nach Ende der Schulschließung

persönlich: Staatliches Berufliches Schulzentrum Kitzingen-Ochsenfurt, Sekretariat, Thomas-Ehemann-Straße 13 b, Kitzingen, Mo.-Fr., 8-12 Uhr. Tel. 09321 2306-0, E-Mail: verwaltung@bsz-kt-och.de, <https://www.bs-kt-och.de>

Anmeldungen zur Berufsausbildung in der Berufsfachschule Ernährung und Versorgung

- **Helfer/-in für Ernährung und Versorgung** (2 Jahre Vollzeit).
- **Assistent/Assistentin für Ernährung und Versorgung** (3 Jahre Vollzeit).

Für Jugendliche mit dem Abschluss der Mittelschule, der Realschule oder einer Förderschule, die eine qualifizierte Ausbildung mit vielen Einsatz- und Weiterbildungsmöglichkeiten suchen oder ggf. den mittleren Schulabschluss anstreben, der bei einem Notendurchschnitt bis 3,0 im Abschlusszeugnis und der Note 4 in Englisch verliehen wird. Mit diesen Berufsausbildungen kann man z. B. in Sozialstationen, Seniorenheimen, Krankenhäusern und Privathaushalten oder in der Gastronomie/Hotellerie arbeiten.

Anmeldungen zur Berufsausbildung in der Berufsfachschule für Kinderpflege

- **Kinderpfleger/-in** (2 Jahre Vollzeit).

Für Jugendliche mit Abschluss der Mittel- oder Realschule, die einen sozialen Beruf erlernen wollen oder die Ausbildung zum/zur Erzieher/-in anstreben. Bei einem Notendurchschnitt bis 3,0 im Abschlusszeugnis und der Note 4 in Englisch wird der mittlere Schulabschluss verliehen.

Mit dieser Berufsausbildung kann man in Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, z. B. Kindergärten, Kinderkrippen, Horten oder Einrichtungen für Menschen mit Behinderung und in Privathaushalten arbeiten. Der Beruf ist außerdem eine gute Voraussetzung zur Ausbildung in Gesundheits- und Pflegeberufen.

Anmeldungen für die Berufsfachschulen ab sofort auf dem Postweg/nach Ende der Schulschließung persönlich: Staatliches Berufliches Schulzentrum

Kitzingen-Ochsenfurt, Sekretariat, Pestalozzistraße 4, Ochsenfurt, Mo.-Fr., 8-12 Uhr. Tel. 09331 9813-0.

E-Mail: verwaltung@bsz-kt-och.de.

<https://www.bs-kt-och.de>

Bitte legen Sie folgende Unterlagen zur Anmeldung vor (gilt für alle Bewerbungen): Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Anmeldebogen (online verfügbar auf der Homepage www.bs-kt-och.de), Passbild, das letzte Schulzeugnis (für Bewerbungen der BFS Kinderpflege ein Nachweis eines Kindergartenpraktikums und die Beurteilung des Kindergartens) sowie Impfnachweis der Masernimpfung. Bitte schonen Sie die Umwelt! Senden Sie Ihre Bewerbung ohne Mappe oder Plastikhülle.

i Familienalltag mit Kindern

Fit und gesund durch den Familienalltag mit Kindern

Liebe Eltern, liebe Großeltern - unser AELF-Amt nutzt stetig auch die Möglichkeit, Sie über das Stadtmagazin zu unseren Veranstaltungen einzuladen. In der momentanen Situation ist das schwierig, die Aktualitäten ändern sich täglich. Deshalb bitte ich Sie herzlich, unsere Internetinformationen, Mail oder Telefon zu nutzen, um tatsächlich tagesaktuell informiert zu sein.

Wir sind nach wie vor gern Ansprechpartner für Sie, und sobald es die Entwicklung gestattet, freuen wir uns wieder auf Sie bei unseren Veranstaltungen. Die Angebote des Netzwerks Junge Eltern/Familien helfen Mamas, Papas, Omas, Opas und Tageseltern dabei, gesundes Essen und körperliche Aktivitäten ganz leicht in den Alltag mit Kindern einzubauen.

Informationen/Anmeldung zu den Kursen unter www.aelf-kt.bayern.de/ernaeh-rung, poststelle@aelf-kt.bayern.de oder Tel. 09321-3009-0

Ihre Thea Schlesinger, Sachgebiet Ernährung, Haushaltsleistungen, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kitzingen.

i Kreisjugendring Kitzingen sucht BetreuerInnen

Der Kreisjugendring Kitzingen sucht BetreuerInnen für Ferienfreizeiten!

Was wir bieten:

- Zertifikate für deinen Lebenslauf
- Übernahme von entstehenden Kosten
- Aufwandsentschädigung
- Vollverpflegung auf allen Freizeiten und Betreuerreffen
- Lustige Betreueraktionen

Was dich erwartet:

- Ein tolles, junges Team
- Zahlreiche neue Erfahrungen
- Möglichkeiten Freizeiten mit zu organisieren
- Eine unvergessliche Zeit mit tollen Kindern

Unsere Freizeiten:

- Zeltlager Hutzelmühle
- Action Tour für Jungs und Mädels
- Survival Adventure Tour

Mehr Infos/Anmeldung: 09321/9285702, Rebecca.haupt@kitzingen.de



Liebe Kunden,
statt unseres alljährlichen
Spargelbuffets bieten wir
ab **10. April zum Abholen** an:

Schnitzel, Bratwurst oder Karpfenfilet

Als Beilage oder einzeln:
Spargel mit Kartoffeln und
Sauce Hollandaise, Spargelsalat,
Kartoffelsalat, Pommes

Abholzeiten: Sonn- und Feiertag
11⁰⁰ - 13³⁰ Uhr und 17⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr

**Bitte unbedingt unter
0 93 21 / 38 36 40 vorbestellen!**

Vielen Dank!
Anni Heilmann & Team

Theos Winzerstube, Haidterweg 4,
97320 Altbethshofen

**SEIT MEHR ALS
100 JAHREN
IHR PARTNER
RUND UM
FLIESEN UND
NATURSTEINE.**

steger
HANDWERK
DESIGN
HANDEL
HIGHTECH

Carl-Benz-Str. 1+3 | 97424 Schweinfurt

www.platten-steger.de



Projektion: Wohnbau Rosentritt

Ein neues Hotelprojekt in Kitzingen, das mehr als die Schrankenstraße beleben wird.

1. Ausgangssituation:

Die Rosentritt Wohnbau GmbH als Investor hat die Gebäude Schrankenstraße 29, 31 und 33 erworben. Dabei ist mit der Hausnummer 33 das ehemalige Lagergebäude von Baltasar Neumann.

Ziel des Investors ist die Umsetzung eines Hotels an dieser Stelle. Dafür ist auch der Erwerb des städtischen Gebäudes in der Schrankenstraße 35 und dessen Vorfeld erforderlich und vorgesehen. Entsprechende Stadtratsbeschlüsse liegen vor. Die Planungen sind soweit fortgeschritten, dass ein Bauantrag bei der Stadt Kitzingen vorliegt.

Der Investor beabsichtigt das Gebäude in der Schrankenstraße 35, die Vorflächen zur Schrankenstraße zu erwerben. Zum nachhaltigen Betrieb des Hotels sind diese Flächen erforderlich, um eine entsprechende Hotelvorfahrt an der Schrankenstraße zu ermöglichen. Eine Außengastronomie soll am Main entstehen. Über einen entsprechenden Gestattungsvertrag kann die Außengastronomie an dieser Stelle ermöglicht werden.

Flächen am Unteren Mainkai:

Die bestehenden Flächen am Unteren Mainkai wurden in den letzten Jahren aufwändig umgestaltet, die Maßnahme wurde im Jahr 2011 abgeschlossen. Finanziert wurde die Maßnahme auch mit Mitteln aus dem Fördertopf 'Stadtumbau West'. Die Bindefrist beträgt 25 Jahre. Über die Flächen am Unteren Mainkai werden auch die Garagen der Anlieger erschlossen.

Flächen an der Schrankenstraße:

Bei der Vorfläche zur Schrankenstraße handelt es sich um ca. 900 m². Auf dieser Fläche befinden sich derzeit 26 öffentliche Stellplätze, die mit Parkticket oder Parkausweis genutzt werden können. Straßenbegleitend befinden sich weitere 8 Stellplätze. Innerhalb dieser Flächen befindet sich ein unterirdisches Regenrückhaltebecken der Stadt Kitzingen mit entsprechendem technischem Aufbau. Die Auslastung des Beckens liegt heute bereits bei 100 %. Mit Auslaufen des **Generalentwässerungsplan** im Jahr 2029 ist neu darüber zu befinden, ob hier eventuell ein größeres Volumen vorzuhalten ist.

Da sich die Umgestaltung der Flächen auch auf die Gestaltung der Schrankenstraße auswirken kann, ist ein Gestaltungskonzept zu erarbeiten, welches die Schrankenstraße zumindest teilweise beinhaltet.

2. Rahmenbedingungen:

Historie (siehe Anlage 2)

Aus den Briefen Baltasar Neumanns ist für das Jahr 1746 der Bau eines Lagerhauses



am Mainufer, nördlich des 1901 abgerissenen Gürtlertores, in Kitzingen bezugt. An dieser Stelle befand sich seit dem Spätmittelalter die Kalkhütte und Zimmerhütte. Der Bau eines Lagerhauses und eines Mainkrans war Teil der Handelspolitik des Würzburger Fürstbischofs. Den erhaltenen Resten des Lagerhauses nach zu urteilen, handelte es sich um einen schlichten, zweigeschossigen Zweckbau mit Mansardendach, der zu Hochwassersicherung auf einen hohen Sockel gestellt wurde. Das Lagerhaus war damals doppelt so lang wie der noch heute stehende Rest (also beide Hausnummern 35 und 33). Das Gebäude wurde offenbar mehrfach umgebaut und nur noch der zum Main hin gelegene Teil scheint aus Neumanns Zeiten zu stammen.

Aus dem gesamten Gebäudekomplex wurde zu Beginn des 19. Jahrhunderts ein königliches Zollhaus (Schrankenstraße 35) mit Lagerhaus (Schrankenstraße 33). 100 Jahre später wird es im Adressbuch „Altes Zollamt“ genannt, in dem mehrere Parteien wohnten. Das angrenzende Lagerhaus diente der Firma Leonhard Alt (Getreide- und Weingroßhandlung) als Speicher. Nach dem Zweiten Weltkrieg war in dem vorderen Gebäude (Schrankenstraße 35) die Städtische Handelsschule untergebracht, seit ungefähr 30-40 Jahren dient das Gebäude als Bürger- und Jugendzentrum. Das Lagerhaus wurde durchwegs von verschiedenen Firmen zu Lagerzwecken benutzt, steht nunmehr seit längeren Jahren leer.

Fortsetzung auf Seite 16

BAREISS

Im Sachsen 8 | 97340 Marktbreit
Inhaber Christof Bareiss
Telefon 093 32/59 377-70 | Fax -88
info@bareiss.eu | www.bareiss.eu

WERKZEUG | ARBEITSSCHUTZ | SANITÄR

SOFORT BEZUGSFERTIG

HERING IMMOBILIEN

09321 920 861

FRIEDRICH-EBERT-CARRÉ

12 | 12A | 16 | 16A KITZINGEN



Wohnen in einer Doppelhaushälfte

Diese vollständig kernsanierte Immobilie mit Sandsteinfassade in der Friedrich-Ebert-Straße 16 A bietet zwei Wohnungen mit ca. 116 m² bzw. 119 m² Wohnfläche, die sich über Erdgeschoss und ein Dachgeschoss erstrecken. Die dazugehörigen Stellplätze befinden sich direkt vor dem Hauseingang. Details: Innendämmung, 3-fach Isolierverglasung, Galerie, Sichtmassivholzdecke, Echtholzparkett mit Fußbodenheizung, uvm.

WWW.ROSENTRITT-WOHNBAU.DE

QUALITÄT
AUS BEGEISTERUNG

ROSENTRITT
WOHNBAU GMBH



SCHMIEDELS QUARTIER

1-2 Zimmer Neubau-Apartements in Kitzingen

Zeitgenössisch wohnen mit historischem Feeling

Ein Neubau, der für sich selbst steht und dabei doch die Elemente seines historischen Nachbarn fortführt – das neue Quartier erfreut mit stilsicherer Anmutung und schlägt nicht zuletzt dank des charakteristischen Walmdachs eine Brücke über die Zeit. Teilweise barrierefrei nach DIN; 12 Balkone und 4 Terrassen sowie 18 Stellplätze halten in diesen spannenden Neubau Einzug.

*Profitieren Sie von
nachhaltiger Qualität bei Ihrer neuen Wohnung!*

Ideal auch für Investoren

Nachhaltige Mietrendite

Hochwertiger Neubau

Zentrale Lage in Kitzingen



Planungsrechtliche Einstufung

Der Flächennutzungsplan stellt für das Areal ein Mischgebiet dar. Für das Areal besteht kein Bebauungsplan. Es ist als unbeplanter Innenbereich nach § 34 BauGB zu beurteilen, das heißt: „...ein Vorhaben ist zulässig sofern es sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bauweise und der Grundstücksfläche, die überbaut werden soll, in die Eigenart der näheren Umgebung einfügt und die Erschließung gesichert ist. Die Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse müssen gewährt bleiben; das Ortsbild darf nicht beeinträchtigt werden.“

Der Bereich befindet sich im Umgriff des Sanierungsgebietes Kitzingen Altstadt.

Denkmalschutz

Gebäude Schrankenstraße 31
Das ehemalige Lagergebäude ist als Einzeldenkmal mit folgendem Vermerk eingetragen: „Ehem. Baywa-Lagerhaus, rückwärtiger Teil eines Lagerhauses mit Mansarddach, 18. Jh., und Reste eines Befestigungsturmes der äußeren Stadtmauer, 15. Jh.“

Schrankenstraße 35
Das Gebäude ist derzeit nicht als Einzeldenkmal eingetragen. Eine abschließende Beurteilung erfolgt in der weiteren Planungsphase.



PKW Stellplätze

Gemäß der gültigen Stellplatzsatzung der Stadt Kitzingen müssen erforderliche Stellplätze im Bereich der Innenstadt nicht finanziell abgelöst werden. Dennoch sind Stellplätze eine wesentliche Voraussetzung für den Betrieb des Hotels. Aus diesem Grund soll das Vorfeld an der Schrankenstraße in die Planung mit einbezogen werden und künftig als Hotelzufahrt mit einigen Stellplätzen genutzt werden. Ansonsten steht für Hotelgäste das Parkhaus an der Feuerwehr in unmittelbarer Nähe zur Verfügung. Nach Rücksprache mit den Stadtbetrieben wäre hier auch eine vertragliche Lösung im Hinblick auf Stellplatzreservierungen mit dem Hotelbetreiber denkbar.

3. Planungskonzept des Investors

Das Nutzungskonzept des Kaufinteressenten sieht in der untersten Ebene eine Gastronomienutzung mit Außenbestuhlung auf dem Unteren Mainkai vor. Im 1. Obergeschoss sind die Eingangsebene zum Hotel mit Empfang von der Schrankenstraße aus, der Loungebereich und die Küche untergebracht. Darüber befindet sich im historischen Dachstuhl des Lagerhauses ein Tagungsraum. Die restlichen Flächen beinhalten Hotelzimmer. Im letzten Obergeschoss sind Hotelzimmer untergebracht. Die historischen Baukörper sollen als solche erhalten bleiben. Im Bereich des Lagergebäudes werden aufgrund der Gastronomienutzung zum Main hin Öffnungen erforder-

lich. Diese werden gemeinsam mit dem Landesamt für Denkmalpflege (LfD) erarbeitet. Zur besseren Nutzbarkeit des Gebäudes Schrankenstraße 35 soll hier die straßenseitige Dachform aufgestockt werden. Auch hier wird eine Lösung gemeinsam mit dem LfD erarbeitet, die stadtbildverträglich ist und dem historischen Umfeld angemessen Rechnung trägt.

Die Gebäude Schrankenstraße 29 und 31 sind Bestandteil der Planung und sollen möglichst durch einen Neubau ersetzt werden. Auch hier wird es eine Abstimmung mit dem LfD geben.

Das Vorfeld soll entsprechend als Hotelzufahrt mit einigen Stellplätzen umgesetzt werden. Hotelgäste haben ansonsten auch die Möglichkeit im nahegelegenen Parkhaus an der Feuerwehr zu parken.

4. Stadtentwicklungsplanerische Einschätzung:

Die Stadt Kitzingen liegt am überregionalen Radweg entlang des Maines. Sie verfügt über eine prägende Historie und dementsprechend noch über einen historischen Innenstadtkern. Aufgrund der Lage direkt am Main beinhaltet die Stadt ein enormes touristisches Potential. Um dieses Potential zukunftsfähig ausbauen zu können sind adäquate Unterbringungsmöglichkeiten zwingend notwendig.

Das Projekt befindet sich inmitten der Innenstadt, durch die vorhandenen Vorflächen können die standortgemäßen Vorgaben an eine Hotelnutzung (Hotelzufahrt, einige Stellplätze etc.) erfüllt werden. Das Hotel liegt auch direkt am überregionalen Radweg. Durch die Gastronomienutzung kann der neu gestaltete Mainkai genutzt werden. Die historische Bausubstanz und Baugeschichte gibt dem Projekt ein absolutes Alleinstellungsmerkmal. Das hier aufgezeigte Projekt ist im Hinblick auf Lage und Konzeption absolut schlüssig.

Das Projekt hat das Potential, den Tourismusstandort Kitzingen erheblich zu befördern. Aus stadtentwicklungsplanerischer Sicht ist die geplante Entwicklung an dieser Stelle absolut richtig. Darüber hinaus ist es ein wesentlicher Standortvorteil für vorhandene und neue Gewerbebetriebe.

5. Ersatzflächen für Bürgerzentrum und JungStil:

Das Gebäude in der Schrankenstraße 35 beherbergte das Bürgerzentrum und das Jugendzentrum JungStil. Parallel zur Veräußerung müssen für diese Einrichtungen Ersatzflächen gefunden werden.

6. Weiteres Vorgehen:

Der vorliegende Bauantrag ist abschließend zu prüfen. Vor der Bescheidung wird der Verwaltungs- und Bauausschuss damit befasst. Hier geht es um die grundsätzliche Zustimmung für ein innerstädtisches Vorhaben mit erheblicher städtebaulicher Wirkung. Als Bauzeit werden ca. 2 Jahre angesetzt.

Oliver Graumann, Leiter Bauamt



Aktuelle Stellungnahme des Investors:

Nach Erteilung der Baugenehmigung wird die Vertragsverhandlung mit dem Pächter intensiviert und zum Abschluss gebracht. Parallel werden die Ausführungspläne vorangetrieben, welche erfahrungsgemäß bei einem derart baulich komplizierten Vorhaben mindestens 6 Monate benötigen, bevor die ersten Ausschreibungen an die Unternehmer versendet werden können. Beginn der Abbruch- und Entkernungsarbeiten sind für Ende 2020 geplant. Eine Bauzeit von circa 2 Jahren ist realistisch.

RITZ

Bäder + Service

Wärme + Technik

Kein Klopapier?
Wir haben
die Lösung:

WASHLET™ –

Jetzt 4 Wochen testen
und zu Hause genießen*

Aktionszeitraum 01. 04. bis 31.12.2020

So nehmen Sie an der TOTO-Aktion teil:

- 1 Entscheiden Sie sich für das WASHLET™ RX EWATER+ oder das WASHLET™ RW
- 2 Lassen Sie das ausgewählte WASHLET™ fachgerecht von uns in Ihrem Bad einbauen.
- 3 Sind Sie nach 4 Wochen nicht überzeugt, tauschen wir das WASHLET™ kostenlos gegen eine WC RP von TOTO aus. Der Kaufpreis für das WASHLET™ wird Ihnen zurückerstattet. Sie zahlen lediglich den Kaufpreis für das WC RP. Für Sie entstehen keine weiteren Kosten.

* Über alle weiteren Details und die Teilnahmebedingungen informieren wir Sie gerne

Lochweg 10 • 97318 Kitzingen • Tel. 09321/47 19 • www.ritz-shk.de

Frisches Obst & Gemüse direkt vom Erzeuger

Täglich frisch gestochener Spargel

Praktisch: Unseren Spargel erhalten Sie auch geschält!

In unserem Hofladen finden Sie auch viele weitere Schmankerl und Gemüse aus der Region!

Am Fuchsberg 8
97320 Albertshofen
Tel.: 09321 / 31 21 8 • Fax: 36 4 38
www.spargelhof-heilmann.de

INNOPARK Kitzingen

● Der Innovations- und Gewerbepark in Mainfranken



Wir vermieten zu günstigen Konditionen

Lagerhallen & Lagerräume und Büroflächen & Büroräume

Sie sind kurzfristig auf der Suche nach Lagerkapazitäten? Sie benötigen zur Verkleinerung oder Vergrößerung neue Büroflächen?
Der INNOPARK Kitzingen bietet moderne Lagerhallen, Freiflächen und Büroräume für Unternehmen aller Branchen.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf und schildern uns per E-Mail an info@innopark-kitzingen.de Ihre Bedürfnisse.

Gerne unterbreiten wir Ihnen kurzfristig ein auf Sie maßgeschneidertes Angebot.

INNOPARK Kitzingen - Innovativ. Regional. Flexibel.

Büroflächen | Produktions- & Forschungsflächen | Lager- & Logistikflächen



Web: www.innopark-kitzingen.de
E-Mail: info@innopark-kitzingen.de
Phone: 09321 268 0001
INNOPARK Kitzingen | Steigweg 24 | 97318 Kitzingen

Member of





Neues Leben in der alten Post.

Fotos (4) Günter Binner



Neues Leben in der alten Post Praxis für Orthopädie Dr. med. Olaf Müller

Dr. med. Olaf Müller

1992-1999 Studium der Humanmedizin und praktisches Jahr an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.
01.07.1999-28.02.2001 Arzt in Praktikum und Assistenzarzt der Abteilung für Unfallchirurgie Uni Erlangen.
01.03.2001-30.04.2001 Assistenzarzt Unfallchirurgische Klinik Dr. Erler.
01.05.2001-31.03.2005 Assistenzarzt Klinik für konservative und operative Orthopädie und Wirbelsäulenchirurgie, Kutzberg.
01.04.2005-31.12.2008 Oberarzt der Abteilung für Unfallchirurgie Uni Erlangen.
Seit 01.01.2009 niedergelassener Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie in Kitzingen.

Das Behandlungsspektrum

In der neuen Praxis für Orthopädie wird ein breites Spektrum konservativer Orthopädie angeboten.

Neben modernster technischer Ausstattung (Röntgen, Knochendichtemessung), stehen eine Anzahl an nicht operativen Verfahren zur Linderung von Beschwerden des Bewegungsapparates zur Verfügung. Zur Anwendung kommen u.a. Akupunktur, Chirotherapie, Osteopathie, Neuraltherapie, Stoßwellen, gezielte (Schmerz) Spritzen, komplementäre Verfahren zur Optimierung des Stoffwechsels und Stärkung des Immunsystems. Viele dieser Verfahren können auch sinnvoll in Kombination eingesetzt werden. Hier wird aufgrund Dr. Müller's über 20-jährigen Berufserfahrung ein individuelles und dadurch möglichst optimales Behandlungskonzept erstellt.



Digitales Röntgensystem von Heinisch – RöntgenService. „Das Röntgensystem ist mit der neuesten Detektor Technologie ausgestattet, dadurch wird die Strahlendosis auf das nötigste reduziert.“



PRAXIS FÜR ORTHOPÄDIE
Dr. med. Olaf Müller

BEHANDLUNGSSPEKTRUM

Sportmedizin, Akupunktur, Neuraltherapie,
Chirotherapie, Osteopathie, Stoßwelle,
spezielle Unfallchirurgie,
spezielle orthopädische Sprizentechniken,
Knochendichtemessung

ÖFFNUNGSZEITEN

MO 9⁰⁰–12⁰⁰ & 13⁰⁰–17⁰⁰
DI & MI 8⁰⁰–12⁰⁰ & 13⁰⁰–17⁰⁰
DO & FR 8⁰⁰–14⁰⁰

KONTAKT

Telefon: 0 93 21/9 27 67 07
Friedrich-Ebert-Straße 28
97318 Kitzingen

Herzlichen
Glückwunsch
zum Bezug
der neuen
Praxisräume



Max Vielweber
Sanitär / Heizung / Lüftung

Servicepartner
für Elektro



ELEKTRO
KELBER GMBH

- Kundendienst
- Installation
- Haustechnik
- Sat-Anlagen

Kitzingen ☎ 4745



www.roentgenservice.de - Tel 09723 7555

Röntgensysteme
Digital - Analog

Beratung,
Service und
Vertrieb

Technischer
Notdienst



Das Praxisteam im attraktiven Empfangsbereich der neuen Orthopädiepraxis: (von links) Annkatrin Vasicek, Dr. med. Olaf Müller, Sabrina Kretzer, Saskia Burger.
 Hier in der ehemaligen Post-Schalterhalle, wie in der gesamten 280m² großen Praxis, muss man das außergewöhnliche, sehr ansprechende Ambiente hervorheben und allen am Umbau und der Realisierung Beteiligten – von Planern, Architekten bis ausführende Unternehmen – gratulieren.



Eines der Sprechzimmer im modernen Design.

Das sagt Dr. Müller über die Unternehmen aus Kitzingen und dem Landkreis, die zur Gestaltung der großzügigen Praxisräume in topmodernen Design und bester Technik beigetragen haben:

Karl-Heinz Schmidt Dipl.-Ing. (FH) Architekt: „Hervorragende Bauleitung, viel Übersicht und Erfahrung. Herr Schmidt gab wertvolle Hinweise zur Detailplanung mit vielen praktische Tipps. Super Koordination der einzelnen Gewerke bei straffem Zeitplan.“

Novoline Vermögensanlagen Management-GmbH: „Erstellten eine Top-Einrichtungsplanung und Gestaltung mit hochwertigen Möbeln und Leuchtkörpern sowie die Beschattungsanlagen und die Sanitärausstattung. Super Design, einfach außergewöhnlich! Beindruckend war auch die Organisation, die Abwicklung und der termingerechte Einbau!“

Max Vielweber Sanitär/Heizung/Lüftung: „Beste Beratung und Umsetzung. Zügige und saubere Ausführung der Sanitärinstallationen.“

Spillner GmbH & Co. Farben KG: „Stilistisch sichere Beratung zur Art und Ausführung des Bodenbelags. Verlegung des Vinyl-Design-Bodenbelag tadellos und zügig.“

Elektro Kelber GmbH: „Planung und Ausführung der kompletten Elektroinstallationen der Datenwerktechnik, der Grundbeleuchtung, Beschallung und der Zugangstechnik. Durch ihre große Erfahrung in diesem Bereich hatte die Fa. Kelber viele gute ergänzende Ideen und Problemlösungen zusätzlich eingebracht. Sehr saubere und zügige Umsetzung und sehr guter Überblick auf der großen Baustelle!“

Otto Herrmann Putz- und Malergeschäft: „Bezüglich der Tapeten, der Farbauswahl und -qualität wurden wir sehr gut beraten. Exzellente und zügige Ausführung der Arbeiten.“

Putz- und Malergeschäft
Otto Herrmann seit 1875
 97318 Kitzingen - Sickershausen
 Markgrafenstraße 15 - Tel. 093 21 / 3 36 88

beratung planung realisierung sigeko
 immobilien- und -bauschadenbewertung

Karl-Heinz Schmidt
 architekturbüro

Wir bedanken uns für die Beauftragung der gesamten Planungsleistungen und gratulieren herzlich !

Schrankenstraße 19, 97318 Kitzingen, e-mail: kh@arch-schmidt.de
 Tel.: 09321/21570, Mobil: 0177/8221570, Fax: 09321/21599

Alles Gute für die neue Praxis!

SPILLNER

...ist der Spezialist!

www.spillki.de

NOVOLINE

LEGENDS OF INTERIOR DESIGN IN DER REGION KITZINGEN

NOVOLINE setzt bei der Gestaltung Ihrer Räumlichkeiten neue Akzente und vereint das Schöne mit dem Bequemen – ob im Büro, in Gasträumen, in der Praxis, im Wohn- oder Schlafzimmer.

DAS RAUMKONZEPT DER NOVOLINE IST FUNKTIONAL, INDIVIDUELL UND HOCHWERTIG.

Dr. Olaf Müller

Auf www.novo-line.world finden Sie Inspiration oder vereinbaren Sie unter 09321 2629060 einen Termin in unserem über 1.000qm großen Showroom in Kitzingen.



aller Macht darum, das Rätsel um sie selbst und seltsamen Pflanzen zu lösen, um die Menschheit zu retten. Ein wahnsinnig packendes Buch und definitiv nichts für schwache Nerven. Allerdings überzeugt die Geschichte nicht nur durch Spannung, sondern durch vielschichtige Charaktere. Es geht um Zugehörigkeit und Anderssein, aber auch um den Mut, über sich hinauszuwachsen. In diesem Sinne wünsche ich allen einen frohen Welttag des Buches und eine schöne Lesezeit!

Ihre Charlotte Kuhn von der Buchhandlung Schöningh



Der 23. April ist vermutlich im Alltag vieler Buchhandlungen ein besonders wichtiger Tag: Der Welttag des Buches. Jeder kennt die Zeit, in der in Buchhandlungen am meisten los ist: Weihnachten natürlich, wenn alle Geschenke kaufen; die jährlichen Anlässe wie Ostern, Kommunion, Firmung und Konfirmation. Aber natürlich auch die Ferienzeit, in der die Daheimgebliebenen stöbern und die Reisenden ihre Urlaubslektüre kaufen. Selten jedoch haben wir so viel Besuch von jungen Leserinnen und Lesern, wie in den Wochen ab dem 23. April.

Ich kann mich selbst noch gut daran erinnern, wie ich das erste Mal als Schülerin zu diesem Anlass ein Buch geschenkt bekam (so lange gibt es nämlich den Welttag des Buches in Deutschland schon) und wie toll ich das fand. "Ich schenk dir eine Geschichte" heißt die Aktion der Stiftung Lesen in Kooperation mit verschiedenen Partnern, unter anderem uns dem Buchhandel. Jedes Jahr wieder freue ich mich, viele Schulklassen bei uns zu begrüßen und ihnen meine persönliche Begeisterung für Bücher ein bisschen näher zu bringen.

Manche Kinder kenne ich und habe ihnen schon Bücher empfohlen, einige kommen ab und zu oder regelmäßig mit ihren Eltern, aber es gibt auch solche, die noch nie bei uns waren. Es sind Kinder, die zum ersten Mal überhaupt in einer Buchhandlung sind; ein eigenes Buch besitzen werden, nicht aus der Bücherei ausgeliehen, nicht für die Schule, vielleicht sogar nicht mal in ihrer Muttersprache. Das ist wirklich eine fantastische Sache.

LESEN? LESEN!

Um auch hier ein wenig Lesebegeisterung zu wecken, für die, die uns am Welttag des Buches nicht besuchen (oder können), möchte ich hier drei meiner Lieblingsbücher (ja, nicht DIE drei, da gibt es nämlich noch viele mehr) für junge Leser vorstellen:

„Der Junge aus der letzten Reihe“ (Onjali Q. Raúf) ist eine wundervolle und einfühlsame Freundschaftsgeschichte. Es geht um den Flüchtlingsjungen Ahmet, der neu in Alexas Klasse kommt. Natürlich ist für ihn der Alltag nicht leicht und sogar das Kennenlernen und die Verständigung der Kinder haben erst mal ihre Tücken. Allerdings steht nicht einmal das der Mission von Alexa, Josie, Tom und Michael im Weg, nämlich Ahmets vermisste Eltern wiederzufinden. Wie sie das schaffen wollen und was die tollste Idee der Welt und die Queen mit alldem zu tun haben, sollte man einfach selbst lesen. Die Autorin bringt ihre Erfahrung der Arbeit in der Flüchtlingshilfe ein, beschreibt sehr realistisch aktuelle Zustände, doch das Buch ist trotzdem unglaublich lustig und positiv!

Auch „Freischwimmen“ (Adam Baron) ist ein ganz besonderes Buch. Als Cym zum ersten Mal in der Schule Schwimmunterricht hat, lässt er sich zu einem Wettbewerb hinreißen, den er definitiv nicht gewinnen kann blöderweise kann Cym nämlich gar nicht schwimmen. Was diese Wette für weitreichende Folgen hat, ahnt er zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Es kommt zu einer Familienkrise, deren Wurzeln Cym auf den Grund gehen muss. Erwachsene erzählen den Kindern nämlich nicht immer alles und so muss er mit Hilfe ungeahnter neuer Freundschaften herausfinden, was vor langer Zeit in seiner Familie passiert ist. Spannend, ungewöhnlich und mit feinsinnigem Humor bereitet diese Geschichte ein ernstes Thema auf.

In „Bloom Die Apokalypse beginnt in deinem Garten“ (Kenneth Oppel) spielt die Natur verrückt. Komische schwarze Ranken tauchen plötzlich überall in Anayas Heimatstadt auf und lassen sich partout nicht mehr beseitigen. Aber das ist noch nicht das Schlimmste die Pflanzen scheinen ein Eigenleben zu haben und werden zur Gefahr für die Menschen. Einzig Anaya, Petra und Seth scheinen sie nichts anzuhaben. Nach und nach wird die ganze Welt überwuchert. Und die drei kämpfen mit



BÜCHEREI-WELTEN IM HOSENTASCHENFORMAT

Mitte Februar 2012: 16 fränkische Bibliotheken einigen sich darauf, eine gemeinsame Plattform für die Ausleihe von digitalen Medien anzubieten. Die virtuelle Bibliothek „Franken-Onleihe“ wird mit etwa 4.000 Medien aus der Taufe gehoben. Heute, 8 Jahre später, sind es 22 Bibliotheken, die innerhalb der Onleihe kooperieren und hierüber mehr als 44.000 Medien zur Verfügung stellen. Die „Franken-Onleihe“ ist also innerhalb weniger Jahre zu einem frankenweiten Erfolgsmodell gewachsen. Ihr großer Vorteil: Egal wann, egal wo 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche, 365 Tage im Jahr sind über diesen Service, von zu Hause aus oder unterwegs, E-Books, digitale Zeitschriften & Zeitungen und Hörbücher bei Bedarf zum Download verfügbar.

Und dabei beschränkt sich die Nutzung nicht nur auf ein Gerätemodell. So kann man eBooks mit eReadern, Smartphone & Tablet wie auch über den Browser Ihres PCs aufrufen und lesen. Hörbücher sowie digitale Zeitschriften und Zeitungen sind mit allen mobilen Endgeräten und ebenfalls dem PC nutzbar.

Man kann also sagen, man verfügt zu jeder Zeit über eine ganze Bücherei im Hosentaschenformat und müsste, zumindest für den Mediennachschub, gar nicht mehr aus dem Haus.

In sechs einfachen Schritten zur Ausleihe:

1. Rufen Sie die Webseite www.franken.onleihe.de auf oder nutzen Sie die App „Onleihe“.
2. Suchen Sie Ihren gewünschten Titel, Autor oder nach einem Thema und wählen Sie sich eine Medium aus.
3. Melden Sie sich mit der Benutzernummer Ihres gültigen Büchereiausweises und mit Ihrem individuellen Passwort an.
4. Wählen Sie „Jetzt ausleihen“. Hiermit steht Ihnen das digitale Medium zum „Download“ auf Ihr Gerät bereit.
5. Entlehene Medien können Sie für die, von Ihnen bestimmte, Ausleihdauer auf den verschiedenen Endgeräten so oft nutzen wie sie möchten.
6. Eine aktive Rückgabe ist am Ende nicht nötig. Die Titel werden nach Ablauf der Leihfrist einfach unbrauchbar.

Noch ein Tipp: bereits entlehene Medien können Sie kostenfrei vormerken.



Dem Onleihe-Team ist es besonders wichtig, dass jedes Büchereimitglied problemfrei die Franken Onleihe nutzen kann. Daher steht ein Support-Team bereit, das zeitnah alle Probleme, die per E-Mail gemeldet werden, bearbeitet. Weiterhin bietet die Stadtbücherei Kitzingen auch vor Ort konkrete Hilfestellung und nimmt sich in individuellen „Sprechstunden“ Zeit für die Klärung aller Fragen rund um die Onleihe und digitales Lesen. Auf der Seite <https://hilfe.onleihe.de/> finden Sie Schritt für Schritt Anleitungen der Onleihe.

Ihre Renate Buczek
von der Stadtbücherei Kitzingen

Ihre Buchhandlung online und vor Ort

Lieblingsbücher

schoeningh-buch.de

Schöningh

Buchhandlungen

Kitzingen
Marktstraße 21
Telefon 09321/ 267 290
kitzingen@schoeningh-buch.de

Lesen. Entdecken.

Wir sind für Sie erreichbar und liefern!

Warenbestellungen an:
order@hoegner-shop.de
Kopien an: kopie@hoegner-shop.de

Wir liefern gegen Rechnung oder Bar an die Haustür im Landkreis Kitzingen.
Frei Haus ab 25,- € (darunter 2,50€ Zuschlag)

högner

bernhard högner Inh. Jens Schellhase e.K.
büro papier & schule
Telefon: 093 21/80 98

Ihr vielseitiger Partner am Bau

LZR

Abbruch- und Erdbauarbeiten
Sand und Kies - Containerdienst
Transportbeton
Betonpumpen Fertigmörtel
Bodenverwertung - Baustahl

Lenz-Ziegler-Reifenscheid

97318 Kitzingen August-Gauer-Str. 9 info@lzs.de Tel.:(0 9321)7002-0

Die aktuellen Aktivitäten der Schöningh-Buchhandlung:

Unser Web-Shop läuft weiter www.schoeningh-buch.de. Wir sind telefonisch unter unseren normalen Rufnummern zu erreichen.

Wir liefern täglich per Paketdienst aus.

Wir werden unsere Büchermagazine und Kataloge an unsere Kunden (die in den letzten Monaten bei uns bestellt haben und von denen wir so die Adresse haben) verschicken wer darüber hinaus Magazin/Katalog möchte, kann dies gerne per E-Mail oder telefonisch anfordern. Außerdem finden Sie das Magazin online auf unserer Web-Site.

Wir spinnen gerade unterschiedlichste Ideen für die Social-Media-Kanäle:

- » Buchvorstellungen (kurze Filme?), Kochrezepte aus Kochbüchern
- » Lesungen per Video
- » Buchhandlungsführungen mit Buchempfehlungen per Video.

Weitere Ideen und Wünsche sind immer willkommen! Wir wollen das Lesen gerade in dieser Zeit erhalten!
Viele Grüße, Adolf Wolz jun., Geschäftsführer



Die Straßen leer, aber das Schaufenster voll und die Waren für Sie kauf-/bestellbar! Fotos Günter Binner.

WICHTELREICH - für Spielerei & Allerlei Ich bin weiter für Sie da!

Aufgeben ist keine Option für mich – auch wegen Ihres bisherigen Zuspruchs und dem Interesse für mein WICHTELREICH. Dafür großer Dank! Ab sofort **liefern wir Spielwaren kostenfrei (ab 29,- €)** in Stadt und Landkreis, auch als Geschenk verpackt.

Bestellungen: Telefon **09321-389 24 66** oder info@wichtelreich-kitzingen.de.

Gerne berate ich nach Terminabsprache auch mittels WhatsApp Bildern oder einem Videotelefonat aus dem Wichtelreich. Ich versende auch sehr gerne Gutscheinbestellungen. Folgt mir bitte auch auf Instagram: [wichtelreich_kitzingen](https://www.instagram.com/wichtelreich_kitzingen) oder teilt bitte meine Facebook Posts. Dort stelle ich immer wieder aktuelle Produkte vor.

Am allermeisten freue ich mich darauf, Sie/Euch wiederzusehen! Bleibt/bleiben Sie gesund und zuversichtlich!
Eure/Ihre Barbara Binner



Grün und Bunt sind Hoffnung!

Vielfalt an Farbe – die Kitzinger Stadtgärtner zaubern bunte Arrangements in die Stadt

Auch wenn derzeit das Leben nahezu stillsteht - die Kitzinger Stadtgärtner sind in der ganzen Stadt aktiv und bringen Farbe in die Landschaft.

Insgesamt 7.500 Stiefmütterchen aus Etwashausen wurden im Bereich, des Gartenschaulandes, am Platz der Partnerstädte, am Königsplatz, am Falterturm und am Alten Krankenhaus in den letzten Tagen gepflanzt. „Vielfalt an Farbe und Form“, das ist für Manuel Schömig und sein 22-köpfiges Team an Stadtgärtnern in diesem Jahr das „Pflanz-Motto“.

Bunt geht es auch bei den ganzen Zwiebelblühern her. Bereits im Herbst wurden 10.000 Hyazinthen-, Tulpen- und Osterglockenzwiebeln gepflanzt, die inzwischen ihren bunten Flor in der ganzen Stadt zeigen.

Nicht nur um die Blühpflanzen kümmern sich die Stadtgärtner derzeit, sondern sie forsten auch auf bzw. pflanzen neu.

Insgesamt 29 Bäume werden in den nächsten Tagen gepflanzt. Dabei handelt es sich um „klimaresistente“ Sorten, wie z.B. Ahorn, Ginko, Schnurbaum, Esche, Ulme, Erle und Amberbaum. „Für jeden in der Stadt gefällten Baum pflanzen wir momentan ca. 3 neue Bäume nach“, so Manuel Schömig von der Stadtgärtnerei.

Claudia Biebl, Stabsstelle Stadt Kitzingen.



Viele Holzspielwaren für verschiedene Altersgruppen.



Kreative Spiel-, Experimentier- & Bastelsets z.B. von HABA, Kraul und DJECO für Klein und Groß.



Sie können bei mir gerne Gutscheine bestellen.

Impressum

Stadtmagazin Kitzingen Der Falter mit Mitteilungen aus der Stadtverwaltung. Monatliche Auflage 14.500 Exemplare, an Haushalte, Firmen, Institutionen der Stadt Kitzingen und z.T. im Landkreis.

Auslagen in Rathaus und Landratsamt. Kein Teil dieses Magazins darf ohne Genehmigung des Herausgebers bzw. der Autoren und Fotografen vervielfältigt oder verbreitet werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Herausgeber Stadtmagazin Der Falter Volkmar Röhrig, V.i.S.d.P. für Redaktion/Gesamtherstellung, Im Tännig 40, 97320 Mainstockheim, Telefon: 09321-23204, redaktion@stadtmagazin-kitzingen.com

Herausgeber für Mitteilungen aus der Stadtverwaltung Siegfried Müller, V.i.S.d.P., Oberbürgermeister der Stadt Kitzingen, Kaiserstraße 13/15, 97381 Kitzingen, Tel. 09321-20-1000, Fax 09321-20-2020, rathaus@stadtmagazin-kitzingen.de

stadt-kitzingen.de, www.kitzingen.info
Anzeigenleitung Günter Binner, Media-Vertriebsagentur, Tel. 0 93 21-26 70 449, binner-agentur@binner88.de
Gestaltung SWL Atelier, swl@swl-atelier.de, Markus Schmitt, info@schwerpunktgrafik.de Pascal Scholz, derfalter@scholz-druck.com

Druckerei Scholz Druck GmbH, Tel. 09324-9815-0, www.scholz-druck.com
Vertrieb Stadt und Land Franken Werbung GmbH
Voit-von-Rieneck-Str. 2, D-97499 Traustadt
Telefon: +49 (0) 9528 – 951 700
Telefax: +49 (0) 9528 – 951 7060
info@frankenwerbung.de

Die nächste Ausgabe erscheint
am 09. Mai 2020
Redaktionsschluss 24. April 2020

Auch im Internet
<http://falter.kitzingen.info>

Ihr Partner für den Druck und mehr...

www.scholz-druck.com
info@scholz-druck.com

DENK
IMMOBILIEN

VERMIETEN | BEWERTEN | VERKAUFEN

VERMITTLUNG

Telefon 0 93 21 - 92 26 96

www.DENK-IMMOBILIEN.de

DIE TRAUMHAUS-IDEEN AUS EINER HAND FÜR JUNG & ALT – FIX & FERTIG – GUT & GÜNSTIG

Kunden, liebe Kunden, wir haben was für Sie gefunden! Dieser Reim trifft zum Glück immer wieder zu, wenn wir Sie als Interessenten glücklich machen konnten, weil wir etwas Passendes am Markt für Sie gefunden haben, was in Größe, Zustand und Preisniveau Ihren Wünschen voll gerecht wurde. Doch zu welcher Suchkundengruppe gehören Sie eigentlich? Gehören Sie zu der jungen Nestbau-, Familienglück-, Zukunftsplanungsgeneration, die sich nun endlich nach den eigenen vier Wänden sehnt und stabiles Vermögen aufbauen will? Oder gehören Sie der Ballastabwurf-, Komfort-, Trennungs- oder Best-Ager-Generation an, die sich auf eine spannende, lebenslustige und komfortable Lebensphase einstellen möchte und sich daher von dem zu großen Haus mit den längst leerstehenden Kinderzimmern und dem zeitraubenden Riesengarten verabschieden möchte und sich nach einem ebenerdigen und barrierefreien Bungalow sehnt? Ganz egal, wo Sie sich zugehörig fühlen - wir haben wohl für jeden das gewünschte „Objekt der Begierde“. Bei uns erhalten Sie aus einer Hand die perfekte Kombination von Bestandsimmobilienvermarktung, Fertighausvertrieb, Bauprojektierung und Grundstücksservice, auch wenn diese eine Hand mehrere Köpfe hat. Doch hinter jedem guten Ergebnis stecken engagierte Personen, die sich perfekt ergänzen und gemeinsam für Ihre Wünsche arbeiten.



Einfamilienhaus - Sunshine 165 / KfW 55 schon ab 275.000.- Euro

Zudem hier ein Beispiel für den großzügigen und charmanten Bungalow mit perfektem Grundriss für zwei Personen mit Gästebereich. Treppensteigen ade und höchsten Komfort auf einer Ebene genießen:



Bungalow – Solution 100 / KfW 55 schon ab 235.000.- Euro



Von links: Bianca Hettinger / Jakob Nestmeier / Selina Rauh / Karl Nestmeier / Benedikt Nestmeier

Die Suche nach attraktiven Bestandsimmobilien kann zudem ziemlich mühsam sein, denn das Angebot ist begrenzt und jedes Objekt bekommt eben immer nur einen neuen Eigentümer. Zudem sind Ihre individuellen Vorstellungen und Wünsche zu Grundrissen, Zimmergrößen, Ausstattung und energetischen Standards nur mit viel Glück genau für Sie passend. So ist das nun mal mit der Stecknadel im Heuhaufen!

Die Alternative? Ein Haus nach Ihren Wünschen konzipieren und neu bauen! Selbst energetisch hervorragend konstruierte Gebäude mit super attraktiver Architektur und Ihrem gewünschten Ausstattungspaket können bei Nutzung des richtigen Gebäudekonzeptes eine absolut interessante Gelegenheit sein, um clever, günstig und schnell ins eigene Zuhause einzziehen zu können. Die speziellen Sonderfinanzierungen für nachhaltige und energiesparende Neubauten und eventuelle Eigenleistungen bei Ausbaustypen lassen die Gesamtkostendifferenz noch weiter schrumpfen. Als erstes Beispiel dazu ein mächtiges Einfamilienhaus mit 165 m² Wohnfläche, zwei Bädern und drei Kinderzimmern für einen Preis, den man schnell auch für ein Bestandsgebäude in dieser Größe ausgibt:

Mit unserem engagierten Team kümmern wir uns gerne um Ihre Wünsche. Es macht uns Freude eine Familie nach der anderen in ein tolles Haus zu begleiten, egal ob Neubau, Bestand oder Sanierung. Erleben Sie, was es bedeutet, eine kompetente und professionelle Betreuung bei Ihren Immobilienwünschen zu bekommen. Dafür stehen wir Ihnen von Montag bis Freitag, jeweils von 10 Uhr bis 16 Uhr gerne zur Verfügung. Außerhalb dieser Zeiten auch gerne nach individueller Terminvereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und die Vereinbarung eines persönlichen Beratungstermins unter Tel. 09321 / 92609-50.

Nestmeier Immobilien GmbH
Kaiserstraße 22 - Kitzingen
email: info@nestmeier.immo

WIR SIND HIER ZUHAUSE
UND UNTERSTÜTZEN SIE
GERNE IHRES ZU FINDEN!

- Immobilienvermarktung
Haus, Wohnung, Grundstück
- Fertighausvertrieb
- Projektentwicklungen

Gerne vermieten wir für Sie
auch Wohnungen und Häuser!

nestmeier immobilien GmbH
Kaiserstraße 22 | 97318 Kitzingen
0151-1411 8353
info@nestmeier.immo
www.nestmeier.immo

 nestmeier
IMMOBILIEN

